

Zeitschrift aus dem Riesenschießg.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 70.

Hirschberg, Sonnabend den 31. August

1867.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Die Salzburger Zusammenkunft

überragt jetzt alle politischen Neuigkeiten und ist gewissermaßen das tägliche Brot unserer Tagesblätter. Während die „N. A. Z.“ den National-Liberalen wie der Fortschrittspartei in langen Spalten ihre Meinung sagt, beobachtet sie der Salzburger Zusammenkunft gegenüber ein vorsichtiges Stillschweigen, indessen die „Kreuzzeitung“ ihre Behauptung aufrecht erhält, daß in Salzburg nichts anderes, als die Bildung eines süddeutschen Bundes unter Oesterreichs Leitung beschlossen worden sei, und schreibt sie in Betreff der zu erwartenden österreichisch-französischen Collectivnote (s. v. Nr., Wien, 24. Aug.) Folgendes: „Wir wären in der That neugierig zu sehen, wie Oesterreich und Frankreich über Nordschleswig eine Collectivnote zu Stande bringen wollen; denn daß die Stellung beider Mächte zu dieser Frage — auch staatsrechtlich — eine ganz verschiedene ist, leuchtet doch ein. Wo in aller Welt giebt der Prager Frieden dem Tuilerien-Cabinet das Recht, sich in diese Dinge einzumischen? Man bilde sich doch ja nicht ein, daß wir uns werden einschüchtern lassen durch solch eine Note. Im Gegentheil, wir wünschen, daß man sie herfende; denn je mehr ans Licht kommt von diesen Salzburger Betteleien, desto besser.“ Nach den Mittheilungen des Wiener Correspondenten der „Schlesischen“ muß diese Note bereits am Mittwoch an ihre Adresse abgegangen sein. Die „Kreuzzeitung“ ist ferner der Ansicht, daß jetzt wohl eine Pression auf Süddeutschland beginnen werde, um es österreichischen Absichten zugänglich zu machen. Von anderer Seite verlautet, daß die Zurückweisung Frankreichs eine sehr energische sein werde, möglicher Weise eine Interpellation wegen der französischen Rüstungen. Der „S. B. H.“ wird von Berlin noch folgende Erklärung gemacht: „In hiesigen maßgebenden Kreisen macht sich in Bezug auf den Ausgang des Salzburger Stellbichens unverkennbar das Gefühl lebhafter Genugthuung darüber geltend, daß ein Hauptzweck der Reise des Franzosenkaisers, die Einleitung der Gründung eines süddeutschen Bundes, an der Ablehnung der Theilnahme Baierns und Württembergs scheiterte. Aus bester Quelle kann verbürgt

mitgetheilt werden, daß von Salzburg aus alle Hebel in Bewegung gesetzt wurden, die Souveräne von Baiern und Württemberg herbeizuholen, während von hier aus, obwohl man jene Bestrebungen und das, was ihnen vorausgegangen war, sehr wohl kannte, nicht das Mindeste geschah, um dagegen zu arbeiten. An einer oder der andern Stelle in Süddeutschland war man schwankend, denn am 21. d. M. war in Berchtesgaden das Schloß zum Empfange und für mehrtägigen Aufenthalt des Königs und wohl mehrerer Gäste hergerichtet, da wurden in der Nacht die Vorbereitungen durch ein Telegramm rückgängig gemacht, und auch in Salzburg erfuhr man am 22. d. M. Morgens, daß die Könige von Baiern und Württemberg nicht erscheinen würden.“ Demnach dürfte die Rede Napoleons bei dem Empfange in Arras zu beurtheilen sein. Die Trauben waren sauer. (S. Paris, 27. Aug.)

Berlin, 26. Aug. Die hessischen Vertrauensmänner haben heute die erste Sitzung gehalten. — Sonnabend und Sonntag fanden hier bei dem Buchhändler Alexander Jonas polizeiliche Hausdurchsuchungen in Bezug auf die bei ihm verlegte und bekanntlich confiscirte Brochüre von Arnold Ruge: „Der Krieg und die Entwaffnung“ statt. — Wie die „Hamb. Nachr.“ melden, ist hier am Mittwoch früh der Schriftsteller Rilian verhaftet worden. Die Polizei hatte ihn vor einiger Zeit ausgewiesen unter der Drohung, daß er bei unerlaubter Wiederkehr eine vierwöchentliche Gefängnißstrafe zu verbüßen haben würde.

Berlin, 27. Aug. Wie auswärtigen Blättern von hier berichtet wird, tritt Prinz Wilhelm von Baden in den preussischen Militärdienst zurück. Der Prinz ist zur Uebernahme eines höheren Commandos designirt. — Die diesjährige Rekruten-Einstellung soll, wie man der „Köln. Stg.“ von hier schreibt, in den Tagen vom 1. bis 5. November für die ganze Armee gleichmäßig erfolgen, und es werden nach dem Durchschnitt 92,886 Mann gebraucht, und zwar 68,070 bei der Infanterie, einschließlich der Jäger, 12,480 bei der Cavallerie, 5904 bei der Feld- und 2160 bei der Festungs-Artillerie, 2160 bei den Pionieren, bei dem Train 1056 Mann, doch wird bei letzterem im Mai f. J. noch eine Aushebung auf derselben Höhe vorgenommen werden.

Da die preussische Zoll- und Steuergesetzgebung am 1. October auch in Schleswig und Holstein eingeführt wird und dort gar keine für diesen Amtszweig vorgebildete Beamten vorhanden sind, so müssen, wie die „Köln. Ztg.“ meldet, diese aus den alten Landesheilen genommen werden, die ohnehin schon für Hannover und Hessen Beamte abgeben mußten. Die nöthigen Anfragen sind schon erfolgt, und es stehen demgemäß umfangreiche Beförderungen bevor. Schleswig und Holstein erhalten nämlich einen Provinzial-Steuer-Director, zehn Hauptsteuer- und ebenso viele Haupt-Zollämter, und es werden nun Ober-Grenzcontroleure, Ober-Steuercontroleure, Haupt-Amtscontroleure, Rendanten, Ober-Inspectoren &c. gebraucht. — Die preussische General-Post-Behörde hat mit der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Nordstern“ in Berlin einen Vertrag wegen Versicherung der Unterbeamten im ganzen Ressort dieser Behörde geschlossen; der Handelsminister soll geneigt sein, eine Subvention zu diesem Zwecke zu bewilligen.

Der in Minden definirte Redacteur und Drucker der unterdrückten „Landeszeitung“, Wetzel, ist auf Grund ärztlichen Attestes wieder in Freiheit gesetzt; die Wiederherausgabe des Blattes ist damit aber nicht gestattet.

Aus dem Haag wird gemeldet: Der König von Hannover hat von Hiezing aus vor einigen Tagen dem Herrn Boissevin zu Arnheim das Ritterkreuz des Guelphen-Ordens mit einem sehr schmeichelhaften Handschreiben zugesandt als Dank für die von demselben den hannoverschen Flüchtlingen geleisteten Dienste.

Berlin, 28. Aug. Die letzte dänische Note hatte den Wunsch ausgesprochen, über die preussischerseits geforderten Garantien vertrauliche Besprechungen zwischen dänischen und preussischen Sachverständigen herbeigeführt zu sehen. Wie die Kreuzzeitung hört, hat nun das preussische Cabinet in Kopenhagen seine Bereitwilligkeit hierzu aussprechen lassen. Die vertraulichen Erörterungen werden wahrscheinlich in Berlin geführt werden. — Dasselbe Blatt vernimmt, daß das Staatsministerium ein Gesetz über die Verpflichtung zum Kriegsdienst im Nordbunde berathe. — Die Kreuzzeitung erklärt, daß, wenn Oesterreich und Frankreich sich vereinbaren, wenn Oesterreich und Frankreich die Lösung aller europäischen Fragen vereinbaren wollten, Rußland, England und Preußen nicht müßig bleiben würden. Salzburg trage die Schuld, wenn das Mißtrauen wiederum wachse. Das Blatt legt Verwahrung ein, wenn Rüstungen nöthig werden sollten.

Die preussischen Kupfermünzen à 2 und 4 Pfennige sind so selten verwendbar und lassen sich durch Kupfermünzen à 1 und 3 Pf. so leicht ersetzen, daß die königl. Staatsregierung beschlossen hat, die Kupfermünzen à 2 und 4 Pf. außer Cours zu setzen.

Hannover, 23. Aug. Gegen den in Lehrte stationirten Wachmeister von der Berliner Schutzmannschaft waren schon wiederholt Beschwerden der jenen Bahnhof passirenden Reisenden laut geworden, bis endlich sein Benehmen am 18. d. gegen einen Magdeburger Kaufmann und zwei Damen zur Erhebung förmlicher Klage bei dem Polizei-Präsidium geführt hat. Inzwischen ist dieser Beamte auf Verfügung des hiesigen Generalpolizei-Directors vorläufig auf seinem Posten in Lehrte durch einen anderen Beamten ersetzt worden.

Fürstenthum Waldeck.

Pyrmont, 21. Aug. Die Stände des Fürstenthums Waldeck sind durch Ausschreiben der fürstlichen Regierung vom 6. d. M. zu einem außerordentlichen Landtage auf den 9. September c. einberufen. Sicherem Vernehmen nach handelt es sich um Zustimmung der Stände zu dem von der Regierung mit Preußen abgeschlossenen Accessions-Vertrage.

Im Allgemeinen neigt die Bevölkerung des Fürstenthums sehr zu Preußen hin. Man hofft hier zu Lande durch einen Anschluß an Preußen namentlich auf eine Ermäßigung der Steuern.

Bairern.

München, 24. Aug. Der Landtag wird zum 28. September einberufen werden. — Als der Kaiser Napoleon gestern München passirte, ernannte er den bairischen General Hohenhausen, welcher sich ebenfalls zur Begrüßung am Bahnhofe eingefunden hatte und welcher seit 1809 Ritter der Ehrenlegion ist, zum Offizier derselben, indem er bemerkte, daß die bairische Armee stets wacker gekämpft habe.

Oesterreich.

Aus Wien wird der „N.-Z.“ unterm 24. d. geschrieben. Das französische Kaiserpaar hat vorgestern Morgens Salzburg verlassen. Es ist gegangen, wie es gekommen, ohne beim Publikum eine warme Theilnahme hervorzurufen. Die beiden Höfe scheinen sich dagegen allerdings recht innig mit einander befreundet zu haben. Man wünscht, aber man glaubt es nicht, daß aus dieser persönlichen Intimität in Wahrheit eine Aera des Segens und des Friedens für die Völker hervorgehen werde. Aufgefallen ist, daß beim Abschiede der Kaiser Franz Joseph auffallend ernst, um nicht zu sagen finster war, er vermied es sorgfältig, dem Zuge nachzublicken und schien sichtlich verstimmt. Napoleon dagegen schien förmlich strahlend vor Freude, seine Haltung war leicht und frisch, der Blick feurig. Daß die Entrevue in Salzburg zu einem Bündnisse zwischen Oesterreich und Frankreich, wie es heißt, „zu gemeinschaftlicher Vertheidigung“ geführt hat, steht heute nicht mehr zu bezweifeln; sagt doch selbst die „Abendpost“, daß die Zusammenkunft einen „vollkommen entsprechenden Abschluß“ gefunden hat und „daß ihr Ergebnis nach keiner Seite hin ein offensives sein soll und sein wird.“ Gutem Vernehmen nach ist in Salzburg unter Andern von französischer Seite ein bereits von England und der Türkei acceptirter Vertrag vorgelegt worden, der ein Zusammengehen dieser Mächte in der orientalischen Frage bezweckt und zu dessen Beitritt nun auch Oesterreich eingeladen wurde. Die Erhaltung der Integrität der Türkei soll den Gegenstand dieses Vertrages bilden, wogegen die Pforte die Verpflichtung übernimmt, durch einen neuen Staatsact den Wünschen ihrer christlichen Unterthanen gerecht zu werden. — In der römischen Frage hat Napoleon erklärt, daß er an der September-Convention festhalte, durch welche Rom geschützt sei. Oesterreich seinerseits hat sich in der römischen Frage den Anschauungen Napoleons untergeordnet und der September-Convention accomodirt. — Der „Debatte“ wird aus Salzburg mitgetheilt, daß dort in gut unterrichteten Kreisen die Nachricht circultire, der Kaiser Franz Joseph habe dem Kaiser Napoleon gegenüber den Wunsch geäußert, in Paris mit dem Könige von Italien zusammenzutreffen. — Die heutige „Debatte“ erfährt aus authentischer Quelle, daß die montenegrinische Regierung in Cetinje eine Verschwörung entdeckt hat, welche die Entthronung des Fürsten und die Vereinigung des Landes mit Serbien beabsichtigte. Mehrere Notabilitäten, worunter Philippoujadich (?), der Stellvertreter des Fürsten während dessen Abwesenheit, sind zum Tode durch den Strang verurtheilt, die Verschwörung ist unterdrückt, wobei ein fürstlicher Adjutant getödtet wurde.

Wien, 28. August. Die heutige „Debatte“ erfährt von glaubwürdigster Seite als weiteren Beweis für den absolut friedlichen und inoffensiven Charakter der Salzburger Zusammenkunft, daß bezüglich Art. 5 des Prager Friedens Oesterreich und Frankreich sich in der Anschauung begegnet wären, daß der dänischen Regierung, natürlich von Seiten

Frankreichs, der freundschaftliche Rath erteilt würde, auf die Rückabtretung Düppels und Alsen nicht zu bestehen und durch Aufrechthaltung dieser Forderung eine Verständigung mit Preußen nicht unmöglich zu machen.

Der Kaiser ist am 24. von Salzburg nach Jßl abgereist. — Den 4. September wird der Verfassungs-Ausschuß seine Arbeiten wieder aufnehmen, bis wohin auch der Reichskanzler aus Gastein nach Wien zurückgekehrt sein dürfte. Nach Gastein soll Freiherr v. Beust außer dem Ergebnis der Verhandlungen mit Napoleon auch die besondere Anerkennung des Kaisers mitgenommen haben. Wenigstens versichert ein Correspondent, der Kaiser Franz Joseph habe ausgesprochen, „er segne den Tag, an welchem Beust in österreichische Dienste getreten sei.“

Die böhmischen Kron-Insig-nien werden den nunmehr endgültig festgestellten Anordnungen zufolge in der Nacht vom 28. auf den 29. Aug. von Wien nach Prag überführt werden. Der böhmische Landesausschuß begiebt sich zu diesem Ende Montags nach Wien. Die Krone wird per Extrazug nach Prag gebracht, dort in die kaiserliche Burg geführt und daselbst bis zur Vollendung der Kronkammer aufbewahrt werden.

Schweiz.

Unter der Unterschrift von Emile Agolas wird in den heutigen Abendblättern das Programm zum Genfer Friedenscongreß veröffentlicht. Es enthält 10 Artikel und bestätigt, daß drei Fragen Gegenstand der Beratungen sein werden. Erstens: Sind die militärischen Rüstungen der Regierungen mit der Idee eines gemeinsamen Friedens vereinbar? Zweitens, welche Mittel stehen den freien Völkern zu Gebote, um die Friedensidee zu verwirklichen? Drittens, auf welche Weise läßt sich ein Congreß, um die Friedensidee zu verbreiten und zu sichern, in Permanenz erhalten? Der Congreß wird vom 9. bis 12. September in Genf tagen. Am 29. September tritt der internationale statistische Congreß, von Frankreich durch Lappot, von Oesterreich durch Czornig, von Preußen durch Engel, von Baiern durch Herrmann, von Baden durch Hardec, von Holland durch Baumhauer, von Belgien durch Quetelet, von der Schweiz durch Würth beschildet, zusammen.

Frankreich.

Paris, 24. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Abends 9 Uhr hier eingetroffen. Obwohl dieselben incognito reisen, fand gestern Abend in Strassburg ein festlicher Empfang statt. Die öffentlichen Gebäude und der Münster waren illuminirt; hier wird der Ostbahnhof festlich geschmückt und sämtliche Minister werden den Kaiser empfangen. Der kaiserliche Prinz ist heute Mittag aus dem Lager von Chalons hier eingetroffen und unmittelbar nach St. Cloud weiter gereist. — Marquis v. Moustier ist hier angelangt um die Weisungen entgegen zu nehmen, welche ihm der Kaiser aus Salzburg mitbringt. Der Minister des Auswärtigen wird unmittelbar darauf in sein Departement zurückkehren, um daselbst den Vorsitz in Generalrath zu übernehmen. — So viel steht nach dem „Memorial diplomatique“ als Ergebnis der Salzburger Zusammenkunft fest, daß die Leiche des Herzogs von Reichstadt von der österreichischen Regierung der französischen zurück-erstattet wird. Etwa gleichzeitig mit der Beerdigung derselben in Paris dürfte die Leiche des Kaisers Max in Wien bestattet werden. Hiermit wären dann die Erinnerungen an den unglücklichen Ausgang früherer Versuche eines herzlichen Einverständnisses zwischen den beiden Staaten abgethan, und es kann dann an die Probe gegangen werden, ob ein neuer Freundschaftsbund nicht ein glücklicheres Ergebnis herbeiführen wird, als es der Austausch dieser beiden Leichname ist. — Bei seiner Abreise von Salzburg hat der Kaiser den Armen

der Stadt 1000 Franken überweisen lassen. — Das „Mem. diplom.“ bestätigt, daß der Gegenbesuch des Kaisers von Oesterreich im Anfang October stattfinden wird. Derselbe würde gleichsam eine Ratification der Salzburger Vereinbarungen bedeuten, und wird dann wohl auch Hr. v. Beust mitkommen. (Versteht sich.)

Paris, 25. Aug. Nach hier eingetroffenen Depeschen aus Madrid haben 830 Insurgenten sich freiwillig als Gefangene gestellt; in der Provinz Taragona sollen 280 Insurgenten die Waffen gestreckt haben. — Am 26. und 27. d. M. wird im Saale Herz eine große Versammlung des Vereins für die Abschaffung der Slaverie stattfinden, die unter Laboulaye's Leitung zusammentreten soll. Mehrere englische, amerikanische und spanische Mitglieder der Gesellschaft haben ihre Anwesenheit bei dem Meeting zugesagt, das sich besonders mit der Lage der Slaverie in Brasilien, Peru, Chile, den spanischen Antillen und den portugiesischen Colonien beschäftigen soll.

Paris, 27. Aug. Aus Madrid sind die Regierungs-Depeschen vom 26. d. M. eingetroffen, welche behaupten, daß 1000 Insurgenten die unter Pierrard und Contreras stehenden Reste der Aufständischen bis nahe an die französische Grenze; das ganze übrige Spanien sei ruhig.

Paris, 27. Aug. Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht die Rede, mit welcher der Kaiser bei dem gestrigen Empfang in Arca die Begrüßung des Bürgermeisters erwiderte: „Mit Vergnügen befinde ich mich nach so langer Zeit wieder in Ihrer Mitte; ich beile mich, die Gelegenheit zu benutzen, welche das Nationalfest darbietet, um Ihre Wünsche kennen zu lernen und Ihnen die Zusicherung zu erteilen, daß es an meiner Fürsorge für alle Interessen des Landes nie fehlen wird. Sie haben Recht, mit Vertrauen in die Zukunft zu blicken. Nur schwache Regierungen suchen in äußeren Verwickelungen*) eine Ablenkung von inneren Verlegenheiten, doch wenn man seine Kraft aus der Masse der Nation schöpft, so hat man vor Allem seine Pflicht dadurch zu erfüllen, daß man den dauernden Interessen des Landes Genüge leistet, daß man, die nationale Fahne hoch haltend, gleichwohl sich nicht zu unzeitgemäßen Aufwallungen hinsteigen läßt, so patriotisch dieselben auch sein mögen. Ich danke Ihnen für die Gefühle, welche Sie mir in Betreff der Kaiserin und meines Sohnes ausgesprochen haben. Halten Sie sich überzeugt, daß diese meine Hingebung für Frankreich theilen, und daß es ihr größtes Glück sein würde, allem Glend Einhalt zu thun und allen Unglücklichen helfen zu können.“

Ville, 27. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit großem Enthusiasmus empfangen worden. Der Kaiser erwiderte auf die Begrüßung des Bürgermeisters: Vor etwa 14 Jahren, beim Beginn meiner Regierung und bald nach meiner Verheirathung, habe ich hier einen Empfang gefunden, dessen Erinnerung nie aus meinem Herzen schwinden wird. Es war beständig mein Bestreben, Frankreich glücklich und geachtet zu machen. Wenn es auch früher einige dunkle Punkte gegeben hat, so hat doch Frankreich den ihm zukommenden Platz in Europa wieder eingenommen. Ich hoffe auf die Hilfe Aller, um das Werk, das ich unternommen habe, zu befestigen.“

Italien.

Florenz. Aus Mexiko erfährt man, daß Herr Curtopassi, der italienische Gesandte, der diese Stadt verlassen wollte, von

*) J. B. wie Sebastopol, Solferino, Mexiko!?

General Porfirio Diaz ebenso wie die anderen Mitglieder des diplomatischen Corps ersucht worden ist, seine Abreise bis zur Ankunft von Juarez aufzuschieben. Herr Curtopassi würde bloß nach Washington gehen, denn dieser Diplomat scheint die Erwartung zu hegen, seine Regierung werde die mexikanische Republik sofort anerkennen. Die öffentliche Meinung in Italien ist Juarez nicht abgeneigt, und überdies ist die italienische Colonie in Mexiko so zahlreich, daß schon aus diesem Grunde die italienische Regierung zu großer Rücksicht gegen die mexikanische sich veranlaßt sehen muß. (N.-S.)

Spanien.

Die spanische Regierung fährt fort, Siegesberichte über die Insurrection zu veröffentlichen. Schon die Zahl der gelieferten Gefechte und der angeblich zur Unterwerfung genöthigten Insurgenten beweist indessen, daß der Aufstand eine bedeutende Ausdehnung gewonnen hat. Wie sehr sich die bisher veröffentlichten Nachrichten über die Insurrection widersprechen, geht aus den unter Spanien von uns bereits mitgetheilten Einzelheiten hervor.

Großbritannien und Irland.

London, 22. Aug. Gestern standen acht Mitglieder der Schneidergesellschaft, der Einschüchterung und anderer ungesetzlicher Mittel, die Theilnahme an der Arbeitseinstellung zu erzwingen, angeklagt, vor den Geschwornen des Central-Criminalgerichtshofes. Fünf derselben wurden nach sehr ausführlichen Verhandlungen freigesprochen, drei dagegen, Führer der Association, schuldig befunden und erwarten morgen die Verurtheilung des Urtheils. Man hofft, daß dieses Resultat endlich das Aufhören der bereits vier Monate dauernden Arbeitseinstellung der Londoner Schneidergesellen zur Folge haben wird. — Der Herzog von Northumberland ist gestern gestorben, und in der Garwood-Kohlengrube zu Ashion in Wadsworth haben 14 Menschen in Folge einer Explosion das Leben verloren. — Die Beträge, die dem Schatzkanzler in dem mit Mai 1867 endenden Finanzjahre von solchen Personen zugegangen, die das Gewissen drückt, nachträglich und anonym die zu gering angegebene Einkommensteuer zu bezahlen, stellen sich auf 3087 Lir. Auch in America ist es neuerdings mehrfach Sitte geworden, dieses sogenannte „Gewissensgeld“ an den Finanzminister einzusenden.

London, 24. Aug. Mit der Salzburger Kaiser-Conferenz beschäftigen sich auch die Wochenblätter sehr angelegentlich und keinem will die Friedlichkeit der angeblich stattgefundenen Verständigungen einleuchten. (S ist bei uns auch nicht anders.) — Die Befriedigung über die nach vielen Anstrengungen endlich zum Abschluß gebrachte Reformbill giebt sich bei den verschiedenen Parteien durch ein einhelliges Verlangen nach Banquetten zu erkennen. Der Schauplatz für das Fest und Wahl wird der Krystallpalast sein, dessen Directorium aufs bereitwilligste den großen, 2000 Personen fassenden Concertsaal des Gebäudes zu dem Zwecke zur Verfügung gestellt hat. — Vom Cap der guten Hoffnung wird gemeldet, daß die Livingston-Expedition am 15. Juli dort wohlbehalten eintraf und kurz darauf mit ihrem eisernen Boote nach dem Zambesi-Strome Weiterbefördert wurde.

Dänemark.

Die Frau Gräfin Danner (Wittve des Königs Friedrich VII.) hat auf ihrem Schlosse Jägerpreis ein Asyl für Kinder, welche zu Diensthöten gebildet werden sollen, errichtet. Schon im 2. Lebensjahre werden solche angenommen und finden dort in jeder Beziehung ihre Verpflegung bis zu der Zeit, wo sie sich selbst nähren können.

Norwegen und Schweden.

Stockholm, 24. Aug. Der König und die Königin sind mit der Prinzessin Lovisa, von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, gestern Abend wieder hier eingetroffen. — Der König hat den Freiherrn Curt Gustaf Ugglas zum Finanzminister ernannt.

Rußland und Polen.

Petersburg, 23. Aug. Auf kaiserlichen Befehl haben in den nordwestlichen Gouvernements die Kriegesgerichte, außer bei Vergehen gegen die öffentliche Ruhe, ihre Thätigkeit einzustellen. — Aus Livadia wird gemeldet, daß der Kaiser am 21. d. Quad-Pascha empfangen habe, welcher ein Handschreiben des Sultans überreichte.

Petersburg, 24. Aug. Der russische „Invalide“ bespricht heute die neuesten Reformen in der Türkei in tadelndem Sinne und kommt dabei zu dem Schlusse, daß eine friedliche Lösung der orientalischen Frage nur erzielt werden könne durch Verleihung selbständiger und von den mohamedanischen ganz getrennter Institutionen an die Christen. — Die Rückkehr des Kaisers aus der Krim erfolgt am 25. September. — Der Chef der russischen Escadre im mittelländischen Meere hat hierher berichtet, daß ein türkischer Dampfer ein russisches Schiff habe verhindern wollen, candiotische Flüchtlinge aufzunehmen. Beide Schiffe hätten schlagfertig gegenüber gelegen. Bei der alsdann eingetretenen Verhandlung habe der Stabschef Omer Paschas erklärt, die Verantwortung werde den russischen Admiral treffen, wenn durch die Ueberführung der flüchtigen Familien nach Griechenland der Aufstand zunehmen sollte. — Nach Berichten aus Odessa ist der am 22. d. M. daselbst eingetroffene amerikanische Dampfer „Quakercity“, welcher 70 amerikanische Familien an Bord hatte, am 24. d. M. nach der Krim und Jalta abgegangen.

Petersburg, 27. Aug. Die Regierung hat einen Contract mit Colts Fabrik in Newyork abgeschlossen, wonach dieselbe binnen 2 Jahren 100,000 Hinterladungs-Gewehre nach dem System Werden liefern soll.

Türkei.

Aus Konstantinopel, 20. August, wird telegraphirt: Unter den gestern im Rath der Pforte besprochenen und beschlossenen Reformen figurirt auch die Bildung eines Staatsrathes, der aus zehn mohamedanischen und zehn christlichen Mitgliedern bestehen würde. — Aus Athen ist hier eine Depesche eingegangen, wonach der „Arcadion“ und noch ein anderer Dampfer fast alle auf Creta befindlichen Freischärler, darunter auch Coronos und Zimbakasi, an Bord genommen und nach Griechenland gebracht hätten. — Am 23. Aug. ging ebenfalls aus Athen folgende Depesche ein: Türkische Schiffe griffen vorgestern den griechischen Dampfer „Arcadion“ bei Komeli (?) an. Der „Arcadion“, von der eigenen Schiffsmannschaft in Brand gesteckt, versank.

Amerika.

Newyork, 15. Aug. Aus Mexiko wird berichtet, daß Marquez gefangen genommen, Lopez ermordet und Prinz Salm zum Tode verurtheilt worden sei. (Wenn's wahr ist?) Aus Mexiko meldet die „Independance“ vom 16. Juli: Gestern um 9 Uhr Morgens hielt, nach einer Abwesenheit von 4 Jahren und 45 Tagen der Bürger-Präsident Buenito Juarez unter Kanonendonner, Klängen der Nationalhymne und dem Geläute aller Glocken seinen Einzug in die Hauptstadt. Er kam im offenen Wagen von Chapultepec, begleitet von seinen Ministern Sebastian Lerdo, Iglesias und Zgnacto Mejia, und hielt zuerst am Nuevo-Pasco vor dem Reiterstand-

bilde Karls H., wo sich der Altar des Vaterlandes erhob. Hier wurde Juárez von den Mitgliedern des Gemeinderathes empfangen; Martinez de Castro ergriff das Wort, um ihn zu beglückwünschen. Der Präsident erwiederte darauf mit einigen improvisirten Worten, die lebhaften Beifall fanden. Es wurde ihm ein goldener Kranz überreicht; auch die Minister und Generale erhielten Lorbeerkränze. Dann bildete sich der Zug. Er dauerte im Vorbeimarsch $2\frac{1}{2}$ Stunde. Voran ging eine Compagnie Sappeure, an die sich Schaaren von Indianern in ihren weißen Kostümen, barfuß mit Palmzweigen und bunten Tüchern, angeschlossen. 16 Wagen mit den Spitzen der Beamten begleiteten den Präsidenten. Hinter dem Wagen ritt der Obergeneral Porfirio Diaz in einer prächtigen, goldglänzenden, grünen Uniform etc.

Provinzielles.

Der Betrieb der Berlin-Börlitzer Eisenbahn, bisher noch in Händen des Unternehmers, Herrn Dr. Stroussberg, wird, dem Vornehmen nach, mit dem 15. September c. in die Hände der Gesellschaft übergehen.

Goldberg, 24. Aug. Ein jugendlicher Verbrecher, ein Hirtenknabe aus Ulbersdorf, 10 Jahr, wie wir hören, alt, ist am 26. hier eingebracht worden. Er hat am 24. d. Mts. seinem Brotherrn die Scheuer angezündet, welche auch völlig niederbrannte. Ein dem Knaben nicht groß genug erschiene- nes Stückchen Brot und ähnliche nichtige Gegenstände, sollen die Ursache sein, daß ein fleißiger, tüchtiger Stellbesitzer den größten Theil seiner Habe verliert. (Tama.)

Am Mittwoch, den 21. August, Abends 7 Uhr, entlud sich über Schönwalde ein furchtbares Gewitter, wie es die ältesten Leute hier nicht erlebt haben. Blitz und Donner folgten sich Schlag auf Schlag und electrische Feuerströme lagerten sich auf den Telegraphendrähten der längs des Dorfes liegenden Eisenbahn. Während die sich in dichten Regengüssen entladenden Wolken die Luft verfinsterten, schlug der Blitz acht Mal in dem Dorfe und in nächster Nähe desselben ein, erschlug den Bahnwärter Rudloff, einen kräftigen Mann von 33 Jahren, in seiner Wärterbude, die zugleich Feuer fing, aber von schnell herbeieilenden alsbald gelöscht wurde. Ein anderer Blitzstrahl schlug in das Haus des Schäfers Pohle, nahe beim Rettungshause, ein, erschlug die Ghefrau und eine 18jährige Tochter desselben, die sich in der Wohnstube, in der Nähe des Ofens befanden, und zündete das Haus an, das alsbald in hellen Flammen stand und fast ganz niederbrannte. Außerdem schlug der Blitz in kalten Schlägen noch an drei Stellen an der Eisenbahn ein, zerplitterte in der Nähe der Windmühle eine Birke und unweit der Kirche einen großen Baum. Die an den Erschlagenen angestellten Wiederbelebungsversuche waren leider fruchtlos. Die 3 Leichen derselben wurden am nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, mit einem gemeinamen Leichenbegängniß feierlich zur Erde bestattet.

— Auf der sächsisch-schlesischen Staatsbahn sind am Dinstag Mittag zwei freigegebene Maschinen zusammengestoßen. Auf der einen befanden sich 4, auf der anderen 2 Personen. Von diesen starzte ein Maschinenpußer so unglücklich, daß er auf dem Platze todt blieb, während die Uebrigen unbeschädigt davonkamen. (Nebeschl. 3.)

Einer aus Sorau gelangten telegraphischen Mittheilung zufolge ist die Concession zum Bau der Halle-Sorauer Bahn nunmehr definitiv dem Herzog von Ujest ertheilt worden.

Bermischte Nachrichten.

Die Preussische General-Post-Behörde hat mit der Lebens-

versicherungsgesellschaft „Nordstern“ in Berlin einen Vertrag geschlossen wegen Versicherung der Unterbeamten im ganzen Ressort dieser Behörde, der Handelsminister hat eine bedeutende jährliche Subvention zu diesem Zwecke bewilligt.

— [Auswanderung.] Die Zahl der über Hamburg nach Amerika Ausgewanderten beläuft sich für die ersten sieben Monate d. J. auf 26,225 Personen.*)

— Zu den Gruben-Unfällen, die neuerdings an mehreren Orten vorgekommen sind, stellt der englische Koblenzdistrikt auch wieder einmal sein Contingent. In der Grube Garzwood bei St. Helens kamen während des Sprengens die Gase zur Explosion und 14 Arbeiter, die in der Nähe beschäftigt waren, wurden nur als Leichen an die Oberfläche gebracht. Gerade vor 16 Monaten ereignete sich in derselben Grube ebenfalls eine Explosion, auch damals durch Sprengen. Der Mann, welcher damals die Mine abfeuerte und damit die unschuldige Ursache des Verlustes von 13 Menschenleben wurde, entkam glücklich, steht aber jetzt oben auf der Liste der Verunglückten. Auch bei Longton in der Grube Cinderbill kamen zwei Arbeiter in den letzten Tagen durch Gas-Explosion um. Eine Ueberfluthung, die in Grube Pennemell bei Bristol plötzlich über die unbesorgten Arbeiter hereinbrach, verlief glücklicherweise ohne ernstere Folgen, insoweit wenigstens als gegen 70 unten beschäftigte Männer und Knaben sämmtlich gerettet wurden.

— [Aus der „guten“ Pariser Gesellschaft.] Der „Figaro“ theilt folgendes Gespräch mit: „Warum, meine Schönste, legen Sie Ihren Mantel nicht ab? Es ist ja furchtbar heiß hier,“ wendet sich während eines Zwischenactes ein Herr mit galanter Besorgniß an eine sehr feine Dame. — „Mein Gott,“ war die Antwort, „ich habe ja kein ausgeschnittenes Kleid an.“

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Regierungs- und Geh. Medizinal-Rath Dr. Schlegel zu Plegnitz den königl. Kronenorden zweiter Klasse; dem Hotel- und Rittergutsbesitzer Heinemann zu Breslau den königl. Kronenorden vierter Klasse; ferner dem evangel. Schullehrer Stadel zu Buchwald, im Kreise Neumarkt, und dem Wagenmeister A. Steneplik zu Klein-Jabrze, im Kr. Beuthen, Regb. Oppeln, das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Lehrer Lebed zu Richtersdorf, im Kr. Tost-Gleiwitz, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Dem Vorsitzenden der königl. Commission für den Bau der Schlesischen Gebirgs-Bahn, Regierungs- und Baurath Malberg zu Görlitz ist der Charakter als Geheimrer Regierungsrath verliehen worden.

) Wir halten uns verpflichtet, bei dieser Gelegenheit auf einen Artikel im „Familien-Journal“ — „Auswanderung nach Amerika“ — 1867, Nr. 35, S. 132, aufmerksam zu machen. Der Verfasser des Artikels war selbst in Amerika und warnt namentlich die Oesterreicher (da die Böhmen am zahlreichsten auswandern) nicht leichtsinnig die Heimath zu verlassen und sich in America den schändlichsten Betrügereien und dem sicheren Glende preiszugeben. Amerika ist jetzt durchaus anders beschaffen, als es vor 20—30 Jahren war. In den unzähligen „Arbeits-Büreaus“ für deutsche Einwanderer werden diese unter allerlei Vorpiegelungen und Betrügereien auf das Schändlichste betrogen und ausgeplündert. „In ganz America,“ sagt der Verfasser, „handelt Niemand gegen die Deutschen so gewissenlos als die — Deutschen.“ Ann. d. A.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 16. bis 24. August.

Hr. Freih. v. Zedlitz-Weipitz, Geh. Reg.-Rath u. Landr. a. D., n. Zrl. Tochter, a. Breslau. Hr. v. Maner, Oberstlieut. u. Command. des 1. Schles. Drag.-Reg. No. 4, a. Lüben. Hr. Griesshammer, Partik., a. Ober-Salzbrunn. Hr. Oberamtm. v. Zuchowska, n. Zrl. Tochter, a. Granowo. Hr. v. Schelha, Hauptm., a. Hersfeld. Hr. v. Webell, Hauptm. im 88. Reg., a. Jessen. Hr. Gutsbes. Pflz, n. Zrl. Tochter, a. Glogau. Hr. Rent. Mierzowska, n. Zrl. Tochter, a. Berlin. Hr. Rfm. C. Köhler, dab. Verw. Hr. Hauptm. v. Beyer, a. Breslau. Hr. Rfm. Moszkiewicz, a. Wielun. Hr. Rfm. Kallmann, a. Wieruslowa. Hr. S. Landst. Ziegelesbes., a. Breslau Witt- frau Mohr, n. Zrl. Tochter, dab. Hr. Rfm. Feder, a. Poln.-Wartenberg. Hr. Rfm. Helm, a. Frankfurt a. D. Hr. Bruß, Sec.-Lieut., a. D.-Crone. Hr. Sefr. Barba, a. D.-Wartenberg. Hr. Krauß, Ger.-Exek., a. Liegnitz. Zrl. Glas, a. Kiewitz. Hr. Buchwald, Waachtmstr. a. D., a. Breslau. Hr. Hoffmann, Landw., a. Heinau. Hr. Scholz, Waachtmstr. a. Ohlau. Schw. Stephania Hübner, Oberin v. gr. Schw., a. Liegnitz. Hr. Fischer, Feldwebel, a. Danzig. Hr. Haupte, desgl., a. Dyd. Hr. Schmidt, Fuß-Gendarm, a. Neurode. Hr. Zerbst, beritt. Gendarm, a. Angarburg. Hr. Winkler, desgl., a. D.-Crone. Hr. Rfm. Baumert, a. Charlottenbrunn. Hr. Stams, Kreis- bote, a. Görlitz. Hr. Bursch, a. Waldenburg. Hr. Malitzky, dab. Hr. E. Knoche, a. Klingenberg. Hr. Seibel, Glas- schleifer, a. Herischdorf. Hr. Ende, a. Petersdorf. Hr. Jäkel, a. Bogelsdorf. Hr. Hesse, Fabrikbes., a. Warschau. Hr. Ritter- autbes. v. Kahlben, nebst Zrl. Tochter, a. Altmark. Zrl. Minden, a. Berlin. Zrl. Diener, Diakonissin, a. Breslau. Zrl. Wende, desgl., dab. Hr. Ebert, Cantor u. Lehrer, a. Lobk. Hr. C. Kettmann, a. Zannowitz. Hr. F. Rose, a. Schönau. Hr. J. Helbig, a. Günthersdorf. Hr. v. Branden- stein, Hauptm. a. D., a. Dresden. Hr. Rfm. Diebitzsch, a. Breslau. Verw. Hr. Post-Direkt. Janzen, n. Zrl. Tocht., dab. Zrl. Feld, a. Frankenstein. Hr. Rabetge, Stabsarzt, a. Oppeln. Hr. Jüngling, Kreisger.-Dir., nebst Frau, a. Trebnitz. Zrl. C. Hoffmann, a. Breslau. Hr. A. Paulk, a. Lobetitz. Hr. Guder, beritt. Gendarm, a. Sulmierzycze. Hr. Huis, Wacht- meister im Leib.-Huf.-Reg. No. 1, n. Frau, a. Danzig. Hr. Haude, a. Simmenau. Hr. Gutsbes. Michel, a. Leopoldsbain. Hr. Wiener, Buchhalter, a. Berlin. Hr. Rfm. Goldstücker, a. Breslau. Hr. Rentwäch, Schaffner, a. Waldenburg.

Herren: v. Sap-Jaworski, Hauptm., a. Brandenburg. Hr. v. Schudmann, Lieut. im rit. Feldjäger-Corps, a. Neustadt-Oberam. Frießke, Remonte-Bez.-Raparzt, a. Wirtsh. Rittweyer, Servis- kontrol. u. Lieut. a. D., a. Thorn. Dels, Wagenbauer, a. Breslau. Zrl. M. v. Reindorf, Berlin. Domke, Apotheker, Graudenz. Hr. Rfm. Cohn r. Schw., a. Rawicz. Zrl. Baro- nin v. Koptitz, a. Boyadel. Hr. v. Derzen m. Zrl. v. Derzen, a. Neugarz. Hr. Gastw. Dreßler, a. Lüben. Hr. Müllermitz. Dienst, dab. Hr. Seifens. Bauer, dab. Verw. Hr. Dr. Robewald, a. Berlin. Radner, Steiger, a. Hermsdorf. Land, Gastw., a. Mezibor. Waller, Gutsbes., a. Wertschütz. Parisch, Div.-Küster, n. Tochter, a. Neisse. Heibrich n. Fam., a. Eich- holz. Dorothea Feuerstein, Diacos., a. Breslau. Hr. Ulrich, Botenfr. v. Bethanien, dab. Masche, Rent., n. Fr. u. Tocht., a. Stettin. Järsch, a. Wolfsdorf. Pohl, Messerschmied, a. Falkenhain. Gähler, Kanzlist, a. Grünberg. Hr. Gutsbes. Träger n. Sohn, a. Glogau. Gochmuth, Gutsb., a. Weide. Hr. Gutsbes. Schreider n. Tochter, a. Etzigau. Kunzendorf, a. Schönfeld. A. Hülsebeck, a. Oberau. v. Schlabendorf, Generalm. J. D., a. Berlin. Hädel, Ober-Reg.-Rath a. D., n. Begl., dab. v. Schramm, Oberstlieut., dab. Meyer, Offic.

a. Potsdam. v. Homeyer, Hauptm. i. Schles. Fuß-Reg. Nr. 38, a. Görlitz. Lingke, Rgutsbes., n. Zrl. Tochter, a. N.-Moyß. v. Drehmer, St.-G.-Beamter u. Lieut. a. D., a. Breslau. Bar- rasch, Lehrer, dab. Förster-Jungfer, Gutsbes., m. Begl., a. Rosendau. Hr. S. Herz, Componist, a. Berlin. Zrl. Landst.- Rath George, a. Dobrampel. Lucas, Landw. n. Sohn, a. Breslau. J. Fuchs, Rfm., n. Fr., a. Frankenfein. F. Con- radt, Rfm., a. Glogau. Vogt, Gastw., Ober-Capratschine. Dreyling, ber. Gendarm, a. Sprottau. Hr. Bieberstein a. Neutomysl. Verw. Hr. Brauerbes. Stelzer, a. Kl.-Abbrödorf. Pefcke, Zählm. im 22. Inf.-Reg., a. Cosel Klampf, Schrift- seher, a. Neurode. Kappel, Potsdam.

Brunnen- und Bade-Liste von Zinsberg.

Vom 19. bis 24. August.

Hr. Geh. Reg.-Rath Heblemann m. Zrl. Tochter a. Berlin. Zrl. Wende a. Lomitz. Hr. Maurer- fr. Frenzel a. Görlitz. Zrl. Strube a. Steversdorf. Hr. Rfm. Bauer m. Fam. a. Herndorf. Hr. Rfm. Müller a. Liegnitz. Zrl. v. Wegeleben a. Kloster-Liebenhal. Verw. Hr. Rfm. Stenauer a. Greiffen- berg. Verw. Hr. Pfiguer m. Fam. a. Lahn. Hr. Photograph Wahlke m. Fam. a. Greiffenberg.

Die heutige Wahl betreffend

machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß die Wahl 10 Uhr früh beginnt und Abends Punkt 6 Uhr aufhört. Es kann also auch in der Mittagsstunde zwischen 12 und 1 Uhr gewählt werden.

Schlesische Gebirgsbahn. Schüler-Ausflüge.

Hirschberg, den 28. August 1867.

Der Andrang des Publikums zur Benutzung der Bahn- strecke Hirschberg-Dittersbach (Waldenburg) ist noch immer außerordentlich groß, wenn auch auf den Bahnhöfen und an den Billeterkaufsfenstern die Fluten des Zuandrangs bereits etwas ruhiger strömen, als in den ersten Tagen der Eröffnung, besonders am ersten Sonntage, an welchem Tage die Billets nur mit Gewalt errungen werden konnten. An diesen Tagen stellte sich das Bedürfnis einer zweiten Billeterkaufsstelle für die ersten drei Klassen resp. einer früheren Eröffnung des Billeterkaufs sehr lebhaft heraus.

Auf die Kohlenpreise hat die neue Bahnstrecke bereits ersichtlichen Einfluß; die Tonne Hermsdorfer Stückkohle z. B. wird jetzt mit 27 Sgr. verkauft.

Wie die neue Bahnstrecke am Freitag und Sonnabende vom Görlitzer Gewerbeverein zu einer Exkursion nach Walden- burg und in den ersten Tagen dieser Woche vom Breslauer Gewerbeverein zu einem Ausfluge nach Hirschberg, so wurde dieselbe am Sonnabende und heute von Seiten der Schulen auch zu Turn- und Schülerfahrten benützt. Am Sonnabende fuhren die untern Gymnasialklassen mit mehreren Lehrern am Morgen nach Zannowitz, um von hier aus das Wolzenschloß zu besuchen und weitere Bergpartien bis nach Buchwald hin zu unternehmen. An demselben Tage Nachmittag unternahm man von Seiten der evangel. Stadtschule mit den 3 oberen Mädchenklassen statt eines Spazierganges ebenfalls eine Fahrt nach Zannowitz und dem Wolzenschloße. Und Gleiches geschah heute mit den Turnschülern der städtischen Schulen.

Gewerbe-Excursion.

Hirschberg, den 28. August 1867.

In diesen Tagen erfreuten wir uns des Besuchs des Brez- lauer Gewerbevereins, der, nachdem die Bahnstrecke

Hirschberg-Dittersbach (Waldenburg) in Gang gekommen, eine Excursion nach Hirschberg und die Umgegend veranstaltet hatte. Die Theilnehmer an dem Ausfluge — ca. 60 an der Zahl — trafen Montags mit dem Frühzuge hier ein, empfingen von diesem Gewerbeverein, in dessen Namen Herr Bürgermeister Bogt die Gäste begrüßte. Herr Pracht, Vorstandsmitglied des Breslauer Gewerbevereins, erwieserte in entsprechender Weise.

Vom Bahnhofe aus wurde die ev. Gnadenkirche und der Kirchhof besichtigt, bei welcher Gelegenheit Herr Kantor Br mann die Güte hatte, in gar trefflichem Spiel unsere herrliche Orgel den Besuchern zu produciren.

Sodann aber befolgte man dasselbe Programm, wie bei der Anwesenheit des Laubaner und Löhner Gewerbevereins am 15. Juli. Herr Altman hatte wiederum die Freundlichkeit, den Besuch seiner Papier- und Dachmaterialien-Fabrik zu gestatten; auch die Besitzerin der C. S. Häusler'schen Etablissements, Frau v. Schmeling, wiederholte, nachdem die Fabrikräume der weit und breit rühmlichst bekanteten Firma besucht worden waren, die solenne Bewirthung der Gäste auf der feilich geschmückten Weinhalle.

Nicht minder interessant war der Besuch des Hober-Bladutts und des Freier'schen Holzschleifwerkes im „Sattler“, sowie auch der nachfolgende Aufenthalt auf dem Hausberge, wo die Fremden über die prächtige Aussicht aufs Höchste entzückt waren.

Um 2 Uhr fand ein gemeinsames Mittagsbrot im Saale der Bruner'schen Felsenkeller-Restauraton auf dem Kavali-erberge statt.

Nach dem Mittagsmahle wurde der Turmplatz, woselbst unsere turnerische Jugend gerade in Thätigkeit war, sowie der Kavali-erberg in seiner weiteren Ausdehnung und der Kramst-ache Kreuzberg besucht.

Es wurde nun beschlossen, nicht in Warmbrunn, sondern in Hirschberg zu übernachten und den folgenden Tag von hier aus zum Besuch des Rynasts und der Josephinenhütte nebst dem Jagensalle etc. zu benutzen; die Gäste fuhren in Begleitung einiger Mitglieder uners Gewerbevereins gestern früh um 6 Uhr von hier weg und kehrten Abends um 9 Uhr wieder zurück, worauf sie nach abermaligem Nachtquartier hier selbst heut früh mit dem Waldenburger Frühzuge unsere Stadt verließen, um in Waldenburg und Altwasser noch einige Stunden zu verweilen und mit dem Freiburger Mittagzuge sich wieder nach Breslau zu begeben.

Der Aufenthalt hier hat die Breslauer, wie sie versicherten, in reichem Maße befriedigt.

P. Warmbrunn, den 29. August. [Unglücksfall.] Der Zimmerpolier Böer aus Hermsdorf u. K. war gestern Nachmittags mit der Ausbesserung des Daches eines Gebäudes der Josephinenhütte zu Schreiberbau beschäftigt. Da ihm die Leiter bis zu einer reparaturbedürftigen Stelle nicht reicht, wollte er den übrigen Theil des vom Regen ziemlich glatt gewordenen Daches hinauf klettern, gleitete aber ab und stürzte von ziemlicher Höhe so unglücklich auf einen Haufen Schindeln, daß ihm eine derselben, welche aufrecht stand, über zwei Zoll tief in die linke Seite drang. Er wurde nach einem Nothverbande sofort ins hiesige St. Hedwigskrankenhaus und ärztlicher Hilfe übergeben. Es wird aber an der Wiederherstellung gezweifelt.

Aus dem Kreise Schönau. Am 21. d. Mts. feierte der Missions-Hülfsverein der Diocese Schönau in der auf das lieblichste ausgeschmückten evangel. Kirche in Seitendorf sein 18. Jahresfest, wozu die Gemeinde so zahlreich versammelt

war, daß kein Platz unbesetzt blieb. Gegen 14 Geistliche hatten sich in dem dortigen evang. Pfarrhause versammelt, begaben sich sodann im geordneten Zuge in die Kirche und nahmen vor dem reich bekränzten Altar Platz. Der Gottesdienst begann um 9 Uhr mit dem Eingangs-Liede: „Allein Gott in der Höh etc.“ worauf die Liturgie, von dem Ortsgeistlichen P. Lohmann und ein von demselben gesprochenes, ergreifendes Gebet folgte. Die ebenso beredete, wie feurige Predigt hielt P. Gringmuth aus Conradswaldau über 1. Mos. 21, 33. 34, in der er die Frage beantwortete: „Was drängt uns, den Namen des Herrn unter den Fremdlingen zu verkündigen?“ — Von dem Superintendentur-Bevveser P. Lange aus Jannowitz wurde der spannende und von der Kraft des Evangeliums zeugende Bericht abgefastet. Collette und Segen hielt Superintendent a. D. P. Kettner aus Schönau. — Da sich die Festgemeinde hauptsächlich auf die Mitglieder der Kirchengemeinde Seitendorf beschränkte, so legte der Ertrag der an den Kirchthüren für die Mission abgehaltenen Sammlung von 20 rthl. einen erfreulichen Beweis von dem großen Eindruck und Segen der Festfeier ab. —

Beachtenswerthe belobigende Aussprüche.

Das bisher den ersten Rang behauptende Vorbereitwisch dem Hoff'schen Malzextrakt. Früheres Schreiben des Herrn Konsul A. Wehner in London, Lüne-Str. 6 E C an den Hoflieferanten Sr. Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1. „Nachdem ich mich durch den Genuß Ihres Malzextraktes von dessen wohlthätiger Wirkung gegen Magenleiden überzeugt habe etc.“ (folgt Bestellung). Jetzt aus Bordeaux (18. Mai 1867). „Sie haben durch Ihre aromatische und außerordentlich delikate Malzgesundheitschokolade uns den Rang abgelassen.“ Arthur Bertog, Confiteur. — Daß diese Fabrikate als wahre Heilmittel bei Katarrhen, Säfterverlust, Abmagerung, Brust- und Halskrankheiten gewirkt haben, bestätigen die Geärzte von mehreren hundert öffentlichen Heilanstalten und aus den Bädern.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager.

9852.

Carl Bogt in Hirschberg.

Greiffenberg, den 28. August 1867.

In diesen Tagen ist uns telegraphisch die Meldung zugegangen, daß der Kammerer Elsner, welcher sich von hier entfernte und ca. 6000 rthl. von dem Stadtvermögen mitnahm, in Pesti arretirt worden ist. Erfreulich für die Commune ist, daß sich noch ca. 3500 rthl. bei ihm vorgefunden haben; seine jüngste Tochter befindet sich bei ihm. Derselbe ist mittlerweile am 27. d. früh hier eingebracht und nach kurzem Verweilen in dem Stodhause untergebracht.

Familien-Angelegenheiten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

verw. Gebhard geb. Thomann,

Viol, Lehrer.

Schweidnitz.

9810.

Gohlitsch.

9949.

Todes-Anzeige.

Unsere lieben Verwandten in der Näh: und Ferne machen wir hiermit die betäubende Mittheilung, daß am 25. d. M., Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, unser innig geliebter Gatte und Vater, der Kauf- und Handelsmann **Johann Gottlieb Fiedler**, zwar 74 J. 11 M. 14 T. alt, doch noch viel zu früh für uns in's bessere Leben hinüberschlummerte. Seine treue Liebe und seine väterlichen Berathungen werden uns unvergeßlich sein.

Friedeberg a. D., den 28. August 1867.

Die trauernde Wittwe **Fiedler** und Söhne.

9836. Heut morgen gegen 4 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden an Alterschwäche unser innig geliebter Vater und Schwiegervater, der pensionirte Königl. Zollnehmer **Carl Hoffmann**, im ehrenvollen Alter von 77 Jahren 9 Monaten. Goldberg, den 25. August 1867.

Wilhelm Schäfer und Frau.

9830.

Statt besonderer Meldung.

Am heutigen Nachmittag um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine geliebte Frau,

Auguste geb. **Sievert**,

was ich Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt hierdurch anzeige.

Dresden, am 27. August 1867.

Friedrich Lucas.

9822.

Wehmüthige Erinnerung

am einjährigen Todestage unsers unvergeßlichen Gatten und Vaters, des gewesenen Tischlermeister und Schulvorsteher

Karl Heinrich Ferdinand Scholz

zu Erdmannsdorf;

gestorben den 1. September 1866.

Ein Jahr schon ist's, seit Du von uns geschieden,

Seit im Tode brach das treue Herz;

Du ruhest süß in ungestörtem Frieden,

Doch unsre Brust erfüllt ein tiefer Schmerz

Um Dich, geliebter Vater, treuer Gatte,

Der uns so lieb, so lieb von Herzen hatte.

Ein banges Weh' erfüllt heut unsre Herzen,

Gedenken wir der Angst und Noth,

Da Du, ach! unter tausend Schmerzen

Und heißem Kampf erlagst dem Tod';

Dein Scheiden hatt' uns tief betrübt,

Weil wir Dich treu und heiß geliebt.

Mit meinen Waisen steh' ich nun verlassen,

Durch Thränen schauend zu des Himmels Höh';

Mein armes Herz vermag's noch nicht zu fassen,

Im tiefen Schmerz und unnennbaren Weh'.

Gott! Du bist ja der Wittwen und Waisen Vater;

O, sei auch mein Beschützer und Berather.

O schlafe sanft! — nach Schmerzen, Kampf und Mühen;

Ein schöner Tag ging Dir im Jenseits auf,

Einst, wenn auch wir des Todes Strafe ziehen,

Verklärt sich uns des Schicksals dunkler Lauf.

Du, Seliger, wirst unvergeßlich stets uns sein,

Bis wir einst dort des Wiedersehens uns freun.

Pauline Scholz, geb. **Friedrich**,

als trauernde Wittwe.

Richard, **Anna**, **Marie** und **Martha**,

als Kinder.

9824.

Schmerzliche Erinnerung

am Jahrestage des Todes unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter

Johanne Eleonore Vogt

geb. **Neugebauer**,

gewesene Ehefrau des Freistellenbesitzer **Ehrenfried Vogt** zu Nieder-Wolmsdorf.

Sie starb den 31. August 1866 im Alter von 46 J. 7 M.

Alte still, der Wehmuth fromme Zähre,
Ninne auf der theuren Mutter Grab;
Daß Gott ihren Geist schon früh verkläre,
Nief er sie aus diesem Leben ab.

Schon ein Jahr ruht es in kühler Erde,
Das geliebte, treue Mutterherz,
Das, befreit von Sorgen und Beschwerde,
Nun vergessen allen Gram und Schmerz.

Schlummre sanft und still, Du warst hienieden
Eine gottergebene Dulderin;
Deine Hülle ruhet nun in Frieden
Und zu Gott ging Deine Seele hin.

Nun, wer so wie Du den Lauf vollendet,
Fürchtet nicht die freudenleere Gruft,
Denn ein Bote ist von Gott gesendet
Ihm der Tod, der ihn zur Heimath ruft.

Bete für uns dort an Gottes Throne,
Die wir hier an Deinem Grabe stehn,
Daß Dein Muttersegen bei uns wohne,
Bis wir freudig einst uns wiedersehn.

E. Vogt, als Gatte.

Karl, Ernestine, als Kinder.

9890.

Wehmüthige Erinnerung

am Jahrestage unsers theuren Gatten und Vaters, des Schuhmachermeisters

Johann Gottfried Arnold.

Er starb am Unterleibs-Typhus zu Hirschberg am 26. August 1866 im Alter von 41 Jahren 11 Monaten.

Ein Jahr entschwand seit jener schweren Stunde,

Als Theurer Dir Dein Herze sterbend brach.

Nach aber schmerzet uns die tiefe Wunde

Der frühen Trennung und ein banges Ach!

Will unsern Lippen klagen sich entrimmen,

Ach könnten wir Dich hier noch wiederfinden.

Der Tod schlägt tiefe Wunden,

Das habe ich empfunden,

Ach als ich Dich verlor.

Ich traute mit den Kindern,

Den Schmerz kann Gott nur lindern,

Zu dem ich weinend blick' empor.

So schlummre sanft, Du guter Vater,

Das Grab entriß Dich uns zu früh,

Du warst uns Schutz und treuer Rathher,

Ach wir vergessen Deiner nie.

Karoline Arnold geb. **Ehrenberg**, als Gattin.

Paul Arnold, } als Kinder.

Auguste Arnold, }

9807.

Jahres-Andenken

am Todestage unserer guten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau

Christiane Trost geb. Stief,

Gefrau des Freistellbesitzer und Holzhändler Christian Trost zu Nieder-Kunzendorf.

Sie wurde uns voriges Jahr den 2. September durch einen plötzlichen Tod dahin gerissen im Alter von 58 Jahren und 10 Monaten.

Dieses widmen die trauernden Hinterbliebenen in Kunzendorf und Aud.-Stadt.

Jetzt ruhest Du in des Grabes Schooß,
Umweht von Gottes Frieden,
Im Haine, wo das kühle Moos
Umkränzt die Lebensmüden;
Wo Gattin, Du mein treuer Freund,
Nun trostlos um Dich Theure weint.

Doch seht, es bricht ein Morgenroth
Dort aus dem Leichenhaine,
Und schöner grüßt der Engel Tod
Aus gold'nem Sonnenhaine.
Er spricht, der Geist kann nie vergehn,
Ihr werdt' die Mutter wiedersehn.

Lebt, Mutter, wohl im bessern Land,
Wo keine Thränen rinnek,
Wald führt vielleicht des Todes Hand
Uns auch zu Euch von hinnen.
Dann sehn wir Euch, o b'ster Freund,
Um die noch unser Auge weint.

Drum trodnet Euz Thränen ab
Und scheucht des Herzens Beben,
Der Euch den Schmerz hienieden gab,
Wird dort Euch Freude geben.
Was Christus spricht, das wird geschehn,
Euch lächelt dort ein Wiedersehn.

9825.

Am Jahrestage

des Todes unserer unvergesslichen heißgeliebten Mutter, der

Johanne Baldrich geb. Baumert,

geb. den 10. März 1822, gest. den 24. August 1866.

Thränen entquellen Deiner Kinder Augen,
Seh'n Dein Bild, Dich, Theure, vor sich steh'n;
Ach, Du könntest ja noch viele Jahre
Deinen Kindern treu zur Seite steh'n.
Dein so treues, Liebes-warmes Herz
Fühlte tief bei jedes Kindes Schmerz.

Nur das Herz der Mutter fühlt so innig,
Schlägt so laut bei ihrer Kinder Weh',
Drum ist auch der Schmerz gerecht und heilig,
Da verwaist an Deinem Grab wir steh'n;
Nie mehr drückt nun Lebensschmerz und Lust
Uns die Mutter fest an ihre Brust.

O, schlaf' in Frieden, Du so treu Geliebte,
Wir geh'n allein des Lebens ersten Gang,
Doch bleib' bei uns mit Deinem Muttersegen,
Wie wir bei Dir mit unserm Herzensdank.
Einst alle diesen Weg wir geh'n,
Dann oben glücklich Wiederseh'n.

Vollenhain, den 29. August 1867.

Gewidmet von ihren tiefbetrübtten Kindern:

Pauline
Emilie } Baldrich, als Töchter.
Franziska }

Worte der Liebe und Freundschaft

auf das Grab unsers theuren Bruders, Vaters und Waters
des im Leben so hoch und werthgeschätzten Freistellbesitzers
und Holzhändlers

Jeremias Keil

in Giesmannsdorf bei Vollenhain.

Er starb unerwartet auf einer Geschäftsreise in Hohenwalde
bei Schmiedeberg, nachdem er gesund von Hause weggereist
war, in dem Alter von 59 Jahren, 1 Monat und 3 Tagen.

Er war geboren den 28. Juli 1807
und endete seine Laufbahn den 31. August 1866.

Schon ist ein Jahr im Zeitenstrom entleitet,
Seitdem Dich, lieber Bruder, Schwager, von uns rief der Tod;
Er kam so schnell und unerwartet
An Dich heran mit seinem Machtgebot.
Wer hätte wohl geahnet, als Du von den Deinen
Noch aingit in voller frischer Lebenskraft,
Daß Du doch nur als starre kalte Leiche
Dort aus der Ferne würdest heimgebracht.

Wie fehltest Du doch in der Deinen Kreise,
Wo Du so liebevoll gewirkt, gewaltet hast;
Und Deine Gattin, Deine Kinder klagen,
Daß Du noch viel zu früh im Tod' erblässt.
Und Deine Söhne, die in Lorbeerkränzen
Als jugendliche Sieger fehrten heim,
Kaum konnten sie die Trauerkunde fassen,
Daß, ach! ihr Vater sollte nicht mehr sein!

Auch für uns schlug Dein Herz stets voller Liebe,
Als Bruder, Schwager hast Du es so gut gemeint;
Drum war uns wohl der Weg gar schwer und trübe,
Und Schmerzens- Thränen wurden viel geweint,
Als wir dann führten Deine starre Leiche
Der trauten lieben Heimath zu,
Damit Du hier in unsrer Nähe
Nun schlummern möchtest Deine ew'ge Ruh.

Doch ruhe wohl in Deinem stillen Grave,
Wo oft der Liebe und Freundschaft Thräne fließt;
Du bleibest nimmer, nimmer unvergessen,
Und wenn auch uns'r Lebenslauf sich schließt,
Dann sehn wir uns wieder dort in jenen Höhen,
Dort ist kein Tod und keine Trennung mehr!
Dann knüpfen wieder wir der Freundschaft hill'ge Bande
Und feiern dort ein ewiges Wiedersehn!

9826.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Geschwister, Schwäger und Schwägerinnen.

9802. Denkmal trauernder Liebe

auf das Grab unserer früh vollendeten Tochter, Schwester und Schwägerin, der

Jungfrau Ernestine Langer,

zweite Tochter des Freistellbesizer Ehrenfried Langer zu Tiefhartmannsdorf.

Sie starb am 17. August 1867 am Nervenfieber, in dem Blüthenalter von 21 Jahren 4 Monaten und 7 Tagen.

Selig Alle, die im Herrn entschliefen,
Selig, Ernestine, bist auch Du.
Engel brachten Dir dein Kranz und riesen,
Und Du gingst so früh schon ein zur Ruh'.
Wandelst über Millionen Sternen,
Stehst die Hand voll Staub, die Erde nicht,
Schwebst im Wink durch tausend Sonnenfernern,
Schaust des Heilands holdes Angesicht.

Schwebe, wenn der Tropfen Zeit verflinnet,
Den uns Gott aus seiner Urne gab;
Schwebe, wenn der Todeskampf beginnt,
Auch auf unser Sterbebett herab.
Braut des Himmels! send' aus J'ons Höhen
Unsern wunden Herzen Trost herab:
Ach, Dein Vater will im Schmerz vergehen,
Seine Freude sank mit Dir in's Grab.

Tief gebeugt, mit gramersfüllem Herzen,
Weint die Mutter ihrem Liebbling nach;
Dieses edle Kleinod zu ersetzen,
Ist die Pracht der Welt zu arm, zu schwach.
Deine Sanftmuth, Fleiß und Kindesliebe
Schmückt Dein reines, jugendliches Herz,
Mild und freundlich gegen Hob' und Ned're;
Wie so schwer ist doch der Trennungsschmerz.

O wie heiß brennt nicht die Schmerzenswunde
Deines Bruders, den Du nie betrübte;
Noch im schweren Kampf in Leidensstunden,
Hast Du sehnsuchtsvoll nach ihm geblickt;
Und die Schwester möchte fast vergehen,
Dich zu pflegen, war ihr nicht vergönnt;
Erst als Leiche durfte sie Dich sehen,
Schnell hat Euch des Todes Hand getrennt,

Jenseits wirst Du für ihr Kleinlein stehen,
Warst, verklärter Geist, als Pat' ihm nah';
Könnst Du ihrer Wehmuth Thränen sehen,
Ihren Schmerz, der keine Grenzen sah.
In dem schönsten, glücklichsten Erbläben
Welkst Du, Deines Hauses höchste Zier;
Doch wirst Du uns alle nach Dir ziehen,
Nach des Erdenlebens Gram und Müh'.

Auch der Schwager fühlt den Schmerz nicht minder,
Trauert still um das entflo'ne Glück;
Stets kamst liebevoll Du ihm entgegen,
Doch kein Gram, kein Schmerz bringt Dich zurück.
In dem stillen Grab ruht Deine Hülle,
Wo man den Großvater einst versenkt,
Und wir halten dem in Demuth stille,
Der voll Liebe unser Schicksal lenkt.

Doppelt werden die Geschwister eilen,
Die betrübt'nen Eltern zu erfreu'n,
Gern ihr Schmerzlosos mit ihnen theilen,
Ihres Alters Trost und Stütze sein.
Din Gedächtniß bleibt uns stets in Segen,
Und der Glaube zielt uns himmelan;
Dort erst wird uns klar des höchsten Wege,
Die der Mensch hier nicht erforschen kann.

Schlumm're unter Blumen, unter Kränzen,
Die Dir treue Lieb' als Opfer wand;
Hell im Aug' der Wehmuth Thränen glänzen,
Wenn wir wellen an des Grabes Rand.
Doch im seligen Verklärungslande
Schau'a wir, was der Tod uns hier entriß;
Dann trennt Nichts der süßen Liebe Bande;
Führ' auch uns einst ein in's Paradies!

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswache des Herrn Archidiaf. Dr. Weiper
(vom 1. bis 7. September 1867).

**Am 11. Sonntag. Trinit.: Hauptpredigt u. Wochen-
Communio: Hr. Archidiaf. Dr. Weiper.**

Nachmittagspredigt: Hr. Subdiaf. Finster.

Collecte für die Armen der hiesigen Stadt.

G e t r a u t.

Hirschberg. D. 25. Aug. Wwr. Hr. Robert Volkammer,
Tischlermstr. in Warmbrunn, mit Frau Anna Walter hier. —
D. 26. August Tschmann, Reststubebes. in Gablau, mit Joh.
Beate Fischer aus Kunnersdorf.

Warmbrunn. D. 12. Aug. Jggf. Carl Friedr. Wilhelm
Mofig, Kreis-Gen.-Kalkulator-Gehülfe in Hirschberg, mit Jastr.
Anna Maria Kliz.

Landeshut. D. 18. Aug. Heint. John, Weber zu Alt-
Welsbach, mit Heint. Ludwig das. — Carl Gärtner, Rutscher
hier, mit Christ. Adolph hier. — D. 26. Jggf. Aug. Rasper,
Tagearb. zu Bogelsdorf, mit Jastr. Anna Louise Lachmann.
— Jggf. Carl August Ruffer, mit Jastr. Johanne Christiane
Munsel zu Leppersdorf.

G e b o r e n.

Hirschberg. D. 1. Aug. Frau Handelm. Kludig e. S.,
Oswald Ferd. — D. 2. Frau Schneider Fromm e. S., Gust.
Friedr. Wilh. — D. 6. Frau Brauermstr. Betermann e. L.,
Agnes Hedwig Elise Emma. — D. 10. Frau Barbier Wede
e. L., Ida Paul, Bertha. — D. 14. Frau Postillon Mittel-
mann e. L., Ida Clara. — D. 19. Frau Tagearb. Frauner
e. L., Christ. Friedr. — D. 20. Frau Fabrikarb. Brinner e.
S., Franz.

Grünau. D. 15. August. Frau Häusler Scholz e. S.,
Ernst Robert.

Warmbrunn. D. 10. Juli. Frau Maurerges. Heidrich e.
S., Rob. Adolf Albr. — D. 1. Aug. Frau Gerichtsmann e. L.,
Freigutsbes. Kazle e. L., Hedwig Anna Viktoria. — D. 31.
Juli. Frau Schuhmacherrtr. Klez e. L., Emma Alwine.

Hirschdorf. D. 24. Juli. Frau Häusel, u. Zimmerges.
Pofe e. S., Paul Jul. Osw. — D. 30. Frau Jm. Gottwald
e. S., Aug. Heint. — Frau Mauerpöller Gude e. S., Carl
Heint. Aug. — D. 7. Aug. Frau Handelsmann Sturm e. S.,
Georg Carl Jul. Paul.

Landeshut. D. 13. Aug. Frau Berghauer Fichtner zu

Bogelsdorf e. S. — D. 14. Frau Jnw. Tralls zu Hartmannsdorf e. L. — Frau Schneider Morawez zu Nd.: Zieder e. S. Frau Gasthofbes. Schunke hier e. L. — Frau Tischlermstr. Preuß hier e. S. — D. 15. Frau Goldarb. Häslar hier e. S. — D. 17. Frau Bergmann Grunz zu Leppersdorf e. S. — D. 19. Frau Tischlermstr. Klose hier e. L. — D. 20. Frau Buchhalter König hier e. S. — D. 22. Frau Zimmermann Klose hier e. L. — D. 23. Frau Stellmachermstr. Hampel zu Krausendorf e. L. — D. 24. Frau Bergbauer Jäfel hier e. S. — D. 27. Frau Blattbinder Bürgel hier e. L.

Volkshain. D. 31. Juli. Frau Handelsmann Schenke e. S. — D. 10. Aug. Frau Postillon Wunder e. L. — D. 18. Frau Freigutsbes. Herrn. Hamann zu Ob.: Wolmsdorf e. S. — D. 23. Frau Jnw. Schmidt ebenrasselst e. L., welche den 25ten starb.

Schönan. D. 27. Juli. Frau Rittergutspächter Preu in Reichswaldau e. L., Friedr. Helene Aug. — D. 3. Aug. Frau Kürschnermstr. Dittmann jun. hiers. e. S. Jul. Aug. Herrn., welcher am 21. d. M. starb. — D. 13. Frau Freibauergrutsbes. Höber in D.: Röversdorf e. S., Carl Friedr. Gustav. — D. 14. Frau Schmiedemstr. Hartmann in Reichswaldau e. S., welcher bald nach der Geburt starb.

Goldberg. D. 5. Aug. Frau Tuchfabrik. Neumann e. S., Emanuel Gust Bruno. — Frau des Dienstinicht Fischer e. L., Ernest. Paul Marie. — D. 8. Frau Kammacher Baumert e. S., Carl Wilh. Aug. — D. 17. Fr. Gutbes. Wille in Neudorf Zwillinge, Anna Ida u. Wilh. Paul, starb.

Gestorben.

Hirschberg. D. 22. Aug. Ernest. Paul, L. des Hausbes. Schwarzer in den Waldbäusern, 1 M. 3 L. — D. 23. Herr Carl Dittmann, Handelsmann, 54 J. 11 M. — D. 24. Frau Maria Rosina geb. Pohl, Wwe. des verstorb. Drechslermstr. Gerber, 68 J.

Grunau. D. 26. Aug. Friedr. Herrn., S. des Schmiedemstr. Feige, 1 J. 6 L.

Kunnersdorf. D. 21. Aug. Anna Pauline und den 25. Marie Auguste, Zwillinget. des Jnw. Köhler, 19 L. u. 23 L. Gotschdorf. D. 24. Aug. Wilh. Aug., S. des Gutbes. Hrn. Seifert, 1 M. 24 L.

Schildau. D. 21. Aug. Carl Wilh. Gust., S. des Hausbes. Schubert, 3 M. — D. 23. Carl Heinrich, S. des Reststellenbes. Stumpe, 6 M. 23 L.

Warmbrunn. D. 21. Aug. Friedr. Paul Benj., S. des Bäckermstr. Hrn. Fellmann, 9 M. 6 L.

Hirschdorf. D. 10. Aug. Paul. Marie, L. des Hausbes. u. Gerbermstr. Mehrlein, 9 Mon. — D. 13. Inwohner. Wwe. Job. Scholz, geb. Seliger, 51 J.

Boberöhrsdorf. D. 21. August. Emma Paul, L. des Freibäuer u. Schuhmachermstr. Schag, 7 M.

Boberullersdorf. D. 18. Aug. Lisette geb. Leonhard, hinterlassene Wwe. des weil. Hausbes. v. Gärtnerauszüglers Enge, 68 J. 6 M.

Schmiedeburg. D. 29. Juli. Jgfr. Louise Amalie, L. des pens. Königl. Polizei-Commiff. Hrn. Bir. in hiers., 28 J. 3 M. 24 L. — D. 4. Aug. Marie Elsa. geb. Friebe, Wwe. des weil. Stallerbes. Wolf in Leppersdorf, 67 J. — D. 9. Hr. Joh. Ernst Kluge, Fürstl. Keußlicher Forstverwalter in Hohnwiese, 63 J. 13 L. — D. 20. Clara geb. Rabl, Ehefr. des Tagearb. Ende hiers., 48 J. 4 M. 3 L.

Landeshut. D. 14. Aug. Frau des Todtengräber Breiter hier, 59 J. 4 L. — D. 17. Werm. Joh. Zul. Weirauch, geb. Schöller, zu Krausendorf, 71 J. 6 L. — D. 19. Büchsermstr. Scholz zu Schönwiese, 43 J. 7 M. — D. 21. Paul. Emilie Selma, L. des Stellmachermstr. Eder zu Leppersdorf, 12 L. — D. 26. Aug. Emilie Bertha, L. des Gasthofbes. Schunke

hier, 12 L. — Carl Wilh. Gust., S. des Jnw. Bielhauer zu Ndr.: Zieder, 1 M. 3 L.

Volkshain. D. 5. Aug. Emma Clara Martha, L. des Gerichtskreischmer Höppner zu Ob.: Hohendorf, 9 W. 2 L. — D. 7. Tagearb. Joh. Gottfr. Winkler hier, 48 J. 6 M. 7 L.

— D. 8. Bertha Emilie Ernest. Anna, L. des Kutscher Ullrich, 7 M. 10 L. — D. 10. Alwine Paul. Martha, L. des Handelsmann Kiebig, 3 M. — D. 15. Aderbes. Carl August Krospe, 42 J. — D. 17. Martha Emilie Bertha, L. des Freigutsbes. Israel Eder zu Städtisch-Wolmsdorf, 8 W.

Goldberg. D. 2. Aug. Agnes Hulda Emilie Anna, L. des Sattler Krebs, 6 W. — D. 18. Tagearb. Carl Riebel, 55 J. — D. 20. Schuhm. Carl Popp, 43 J. 8 M.

Hohes Alter.

Hirschberg. D. 22. Aug. Frau Maria Rosina geb. Friebrich, Wwe. des verst. Gränzgrahändler Hornig, 83 J. 7 M.

Hirschdorf. D. 17. Aug. Carl Rottmayer, Hausbes. u. Schuhmachermstr., 80 J. 7 M. 10 L.

Literarisches.

Deutsche, Französische und Englische Leih-Bibliothek der M. Rosenthal'schen Buchh. (Julius Berger.)

Monatliche Abonnements zu den bekanntesten sehr billigen Bedingungen. Hauptkatalog mit zwei Nachträgen 2½ Sgr. Die neuesten Erscheinungen der Romanliteratur werden stets sofort angeschafft.

9894.

Neuer Journal-Lesezirkel vom 1. October d. J. an.

1855. Enthält wenigstens 20 der gelesesten Journale, die stets sofort nach Erscheinen aufgenommen werden.

Eine Subscriptionsliste zur gefälligen baldigen näheren Einsicht und Unterschrift liegt bereit bei

Richard Wendt,
Kunst-, Papier- und Musikalien-Handlung.

9916 Theater in Warmbrunn.

Sonntag den 1. September. Drittes Gastspiel des Kaiserlich Russischen Hofschauipieler Alexander Liebe. Der Mann mit der eisernen Maske. Drama in 5 Abtheilungen, frei nach dem Französischen, von Lebrün.

Montag den 2. September. Zum 3ten und letzten Male: Humor verloren, Alles verloren. Große Gesangsposse in 3 Abtheilungen und 8 Bildern. 2te Abtheilung, 5tes Bild: Benedek in Berlin.

Dienstag den 3. September. Zum Benefiz für Herrn Carl Stein: Salon pour la coupe des cheveux. Posse mit Gesang in 1 Akt. Hierauf: Ein bengalischer Tiger. Posse in 1 Akt. Zum Schluß: Hausseggen, oder: Berlin wird Weltstadt. Lustspiel mit Gesang in 1 Akt.
C. Georgi.

2. IX. h. 4. Mst. Conf. III. h. 5. Instr. I.

Stadt-Theater zu Hirschberg. Großes Kunst-Figuren-Theater.

9947. Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit Sonntag den 1. September c. einen Cyclus von 6 bis 8 Vorstellungen eröffnen werde.

Alles Nähere durch die Zettel.

Ergebenst

Schwiegerling.

9740

Am 8. September 1867.

Drittes Gau-Turnfest des Riesengebirgs-Turnganges in Volkenhain.

Programm.

Vormittag: Empfang der ausw. Turngenossen.
Nachm. 1 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagmahl in
Boer's Restauration.

3 Uhr: Festzug durch die Stadt nach dem
Festplatz.

Schauturnen.

Fackelreiten.

Feuerwerk.

Ball.

Abends 9 Uhr:

Auswärtige Turnvereine werden hiermit herzlich eingeladen und Anmeldungen bis 1. September erbeten. Ein Festbeitrag von Turnern wird nicht erhoben.

Eintrittskarten für Nichtturner zum Festplatz a 2½, Sgr. sind bei den Herren: Restaurateur Boer, Conditior Lemberg, Uhrmacher Sormann und Kaufmann Kunick zu haben.

Der Festauskunft.

9492 Die liberale Partei des Hirschberg-Schönauer Wahlkreises stellt den

Herrn Professor Dr. Tellkampff in Breslau

als Candidaten zum Norddeutschen Reichstagsauf.

9744.

Zur Wahl.

Am Tage der Wahl für den Norddeutschen Reichstag, **Sonnabend den 31. August**, werden wir von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends im Gasthause zum goldenen Schwert ein Wahl-Bureau geöffnet halten, in welchem etwa noch fehlende Stimmzettel für den liberalen Candidaten, Professor **Dr. Tellkampff**, ausgegeben, auch sonstige auf die Wahl bezügliche Nachfragen erledigt werden sollen.

Das liberale Wahl-Comitee.

Aschenborn. Großmann. Poewy. Dr. Nimann.

Herr Professor Dr. Tellkampff

gebörte im J 1848 zu denjenigen Abgeordneten in Frankfurt a. M., welche die deutsche Reichsverfassung nicht fertig bringen konnten, u. im Jahre 1849 zu denjenigen Abgeordneten, welche nicht nach Stuttgart gehen mochten, sondern nach Hause eilten. Gott behüte uns vor Abgeordneten, die nichts zu Stande bringen können und die nicht sich halten, sondern ausreisen, wenn es gilt! — Am 22. d. M. sprach Herr Tellkampff in der Turnhalle kein Wort von den Grundrechten, Vätern u. neuen Steuern resp. Erhöhung der alten. Gott behüte uns vor Abgeordneten, die von den Grundrechten nichts wissen wollen und neue Steuern bewilligen oder für Erhöhung der alten stimmen. Herr Professor Dr. Köppl sollte auch so außerordentlich „liberal“ sein, stimmte aber schließlich doch mit den Conservativen. 9948. Auch ein Volksfreund.

Sauer-Volkenhain-Landeshuter Wahlkreis.

Von Seiten der liberalen Partei wird für die bevorstehende Reichstagswahl als Candidat der Kaufmann **Robert Methner** in Landeshut aufgestellt, und nimmt derselbe die Wahl an 9686.

An die Wähler des Sauer-Volkenhain-Landeshuter Wahlkreises!

Diejenigen Wähler, welche bei der am 31. August stattfindenden Reichstagswahl sich nicht in der Lage befinden, dem von der conservativen Partei aufgestellten Candidaten Herrn Grafen Eberhard zu Stolberg Grcellenz auf Kreppelhof ihre Stimmen zu geben, werden ersucht, für den liberalen Candidaten, Herrn Kaufmann

Robert Methner

in Landeshut zu stimmen.

9593.

Öffentliche und Privat-Anzeigen

Von jetzt ab werde ich jeden Dienstag von früh 9 Uhr ab zu Hermsdorf u. R. in Tiege's Hotel zur Aufnahme notarieller Verhandlungen, sowie zu Conferenzen in Rechtsangelegenheiten bereit sein.

Hirschberg, den 28. August 1867.

9363. **Wenzel**, Rechtsanwalt und Notar.

8977.

Freiwilliger Verkauf.

Kreis-Gericht zu Landeshut.

Das den Franz Joseph Koesner'schen Erben gehörige Bauergut No. 24 Wittgendorf, abgeschätzt auf 8396 rth. 23 Sgr. 4 pf., zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll reist dem dazu gehörigen Inventarium

am 4. October 1867, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Schubarth an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Zimmer No. 2 freiwillig subhastirt werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Landeshut, den 30. Juli 1867.

Königl. Kreis-Gericht. Ferien-Abtheilung.

9923. Pferdebesitzer, welche das Schwenmen ihrer Pferde im Nober an der Neperubrücke verrichten lassen, dürfen nicht dulden, daß mit den zu schwenmenden Pferden irgend Jemand in die Schwemme reitet, haben vielmehr das Hineinführen der Pferde in die Schwemme und zurück aus der Schwemme, auch das Schwimmen selbst mit Seilen vom Ufer aus zu bewirken.
Hirschberg, den 28. August 1867.

Die Polizei-Verwaltung. gez. Vogt.

4470. **Nothwendiger Verkauf.**
Kreisgerichts-Commission zu Liebau.

Die dem Carl Baum gehörige Mühle Nr. 129 zu Michelsdorf, abgeschätzt auf 5565 rthl. 4 gr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Realstratur eingehenden Laxe, soll

am 21. October 1867, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenschein nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei uns anzumelden. — De ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekanntem Real-Interessenten werden hierzu öffentlich vorgeladen.

9799. **Im Namen des Königs!**

In der Injurienprozeßsache des Bauergutsbesizers Gottlieb Hübner zu Rudelsdorf, Klägers,

wider

den Bauersohn Carl Schubert daselbst, Beklagter, hat der Commissarius der königlichen Kreis-Deputation zu Vollenhain für Injurien-Prozeße am 14. Juni 1867 nach vorgehabelter Sache für Recht erkannt:

Daß Beklagter der öffentlichen Verleumdung der Tochter des Klägers, Namens Ernestine, schuldig und deshalb mit einer einwöchentlichen Gefängnißstrafe zu substituiren, zu belegen, dem Kläger auch das Recht vorzubehalten, binnen vier Wochen nach beschrittener Rechtskraft des Erkenntnisses den Urtheilstenor in dem Bote aus dem Rixfengebirge auf Kosten des Beklagten zu veröffentlichen, und dem Beklagten die Prozeßkosten zur Last zu legen.

Von Rechts Wegen.

Vollenhain, den 14. Juni 1867.

(L. S.)

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

Commissarius für Injurienfachen.

(gez.) Menzel.

9861. **Bekanntmachung.**

Die der Stadtkommune Bunzlau gehörige, sub Nr. 403 hieselbst belegene **Wassermühlensitzung** — die „Sandmühle“ genannt — soll mit dem dazu gehörigen Garten- und Ackerstücke von circa 1, beziehungsweise 10 Morgen, meistbietend verkauft werden. Zur Entgegennahme von Geboten, welche sowohl auf die ganze Mühlensitzung mit Einschluß der Ackerstücke, als auch auf die Mühle mit dem Garten gesondert und auf die Ackerstücke, ebenfalls gesondert, abzugeben sind, haben wir einen Termin auf

Dienstag den 26. November c., Vorm. 9 Uhr, im Deputationszimmer des hiesigen Rathhauses anberaumt und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch vor, daß die Verkaufsbedingungen schon vor dem Termine in unserem Sekretariate eingesehen werden können und daß wir uns den Zuschlag unter den Meistbietenden vorbehalten.
Bunzlau, den 20. August 1867.

Der Magistrat.

9916.

Auction.

Dienstag den 3. September c., Nachm. 5 Uhr, sollen auf dem Ader des Maurer Rübisch 5 Beete Kartoffeln versteigert werden.
Schampel, ger. Auktions-Comm.

9913.

Auktion.

Donnerstag den 5. September c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, Irnere Schildauerstr. Nr. 9, Möbel, worunter ein guter Schreib-cretair, div. Weine, Rum, Cigaretten, ein Porzellan und viele andere Sachen versteigert werden.
Hirschberg. Cnerz, Auktions-Commissarius.

9773

Holz = Auktion.

Montag den 2. September c., von Vormittag 9 Uhr ab, sollen auf dem Gute Nr. 34 zu Ober-Verbißdorf c. 5 Morg. stehendes Holz (Fichte) verschiedener Stärke in einzelnen Parzellen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. Selbiges steht sehr bequem zur Abfuhr u. ladet Kauflustige ergebenst ein

C. Raupach, Bauerautob sizer.

9815.

Holz = Verkauf.

Am Freitag den 13. September c., Nachmittags von 3 Uhr an, sollen im Gasthof zum goldenen Stern hieselbst aus dem königl. Forstrevier Arnsherg: 48 Klaftern Fichten-Schritzholz, 112 Klaftern desgl. Knüppel, 300 Klaftern desgl. Stockholz und 60 Schock desgl. Meißig gegen baare Bezahlung in term. öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Schmiedeberg, den 28. August 1867.

Königliche Forstrevier-Verwaltung.

9878. Sonntag den 1. September, Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Worb'schen Gute zu Sidorf von 10 Sad Ausfaat Hafer und das vorhandene Graumst meistbietend verkauft, wozu Käufer eingeladen werden.

9858.

Auktion.

Freitag den 6. September c. sollen von früh 9 Uhr ab in dem Hause Markt Nr. 32 zu Liebental verschiedene Meubles, Kleidungsstücke und Hausgeräth gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hiezu eingeladen werden.
Liebenthal, den 26. August 1867.

Lebharberstr. Anders Bwe.

9827.

Auktion.

Montag den 2. September werden in meiner Behausung wegen Umzugs verkauft: ein noch fast ganz neuer Fensterwagen, ein halb gebalter Wagen, ein ganz neues Repetitorium nebst Ladentisch, ein Oelkasten mit Mähern, ein Mehlkasten mit 6 Fächern, ein Regal, ein Kutschzeug und das noch befindliche Porzellan.

Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Hofenhain, den 28. August 1867.

Heinrich Schenk, Müllermeister und Handelsmann.

9734.

Schälholz = Verkauf.

Montag den 2. September, von früh 8 Uhr ab, werden in Nieder-Braunsitzer Nober, am zweiten Burgberg, 35 Schock, alsdann im Rehrich 15 Schock eichenes Schälholz öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft, und Käufer hierzu eingeladen.

Haaßel, den 24. August 1867.

Die Forst-Verwaltung.

9950

Getreide-Auktion.

Donnerstag den 5. September, Nachmittags 2 Uhr, werde ich auf meinem Bauergute eine Partie Gewende Hafer auf dem Halme meistbietend bei gleich boarer Zahlung verkaufen.
Meßersdorf, den 27. August 1867.

F. G. Beske.

9829.

Verpachtung.

Am Montag den 2. Sept. c. Nachmittags 3 Uhr soll die zur Oekonom Contab'schen Konkursmasse gehörige, in Arnsdorf unter der Nr. 62 gelegene Mehl- und Graupen-Mühle bis zum Auktions-Termin meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige werden zu genanntem Termine in die Brauerei zu Arnsdorf eingeladen.

Der interimsliche Konkurs-Verwalter, Justizrath v. Müßtermann.

9865.

Verpachtung.

Ein Gasthof in einem großen Str.- und Fabrikorte (nahe an der Fabrik) ist unter soliden Bedingungen sofort zu verpachten. Kautionsfähige darauf Reflectirende erfahren das Nähere durch portofreie Briefe bei Herrn A. Dumsch in Jauer, Striegauer Straße.

Acker-Verpachtung in Herischdorf.

Die Aecker des früher Rosemann'schen Gutes Nr. 10 zu Herischdorf werden dinstags Montag den 2. September, früh 8 Uhr, parzellenweise auf 6 Jahre versteigert werden.
[9733.] Die Verwaltung.

Pacht-Gesuch.

9682. Eine Gast- oder Schankwirthschaft wird bald oder zu Michaeli zu pachten gesucht, sei es in der Stadt oder auf einem belebten Dorfe. Nähere Mittheilung wird erbeten durch frankirte Briefe unter der Nr. 11: H. S. 100. Hausdorf bei Rynau.

9840. Ein Gasthof in einer Stadt, oder auf einem belebten, größeren Fabrik-Dorfe wird zu pachten gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre P. R. No. 124 poste restante Sprottau niederzulegen.

Anzeigen vermischten Inhalts.

9809. Bei unsrer Abreise nach Berlin sagen Freunden und Bekannten ein freundliches Lebwohl!
Hirschberg. F. W. Poppe und Frau.

Omnibusfabrt zwischen Landeshut und Ruhbank.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß vom 28. August c. ab ein Omnibus, von dem Gasthose zu den „drei Bergen“ in Landeshut ausgehend, zu jedem, in Ruhbank ankommenden und abgehenden Zuge bereit stehen wird, Passagiere von und nach Landeshut zu befördern. Fahrpreis pro Person 3/4 Sgr. und 30 Pfd. Gepäc frei. Tagesbillets hin und zurück 6 Sgr. Landeshut, den 24. August 1867.

9735.

Ludwig, Posthalter.

9821. Einem biesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt innere Schildauer Straße Nr. 10 wohne; ich führe mein Geschäft fort nach wie vor und bitte um ferneres Vertrauen.

H. Plöger, Schuhmacher.

**Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,**

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach New-York am 1. u. 15. jeden Monats.

Nach New-Orleans am 15. September.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe

Donati & Co.,

8124.

concessionirte Expedienten In Hamburg

Näheres bei Richard Wendt in Hirschberg. Pianoforte-Fabrik und Magazin für Kauf und Mieth

von A. Girbig in Görlitz, Weberstraße 14, 1 Tr.

Beständiges Lager von mindestens 30—40 Instrumenten aus den vorzüglichsten Fabriken nach sorgfältiger Auswahl, und zwar:

Pianinos (Salon- und Concert-) von Thlr. 150 an in Kirschbaum, Ruffbaum, Mahagoni und Polksander.

Flügel, Pianoforte's u. Harmonium's, neue und gebrauchte in großer Auswahl von Thlr. 20 an.

Alle Instrumente werden unter Garantie zu billigen aber festen Preisen abgegeben und soliden Käufern unter Umständen Zahlungserleichterungen gewährt. Gebrauchte noch gut erhaltene Instrumente werden gegen neue in Zahlung genommen. Reparaturen gut und preiswürdig.

NB. Aufträge für Kauf und Mieth nimmt entgegen und Auskunft ertheilt:

Rich. Wendt, Musikalien-Handlg.

9884. Unterzeichnete ertheilt Mädchen im Stricken und Nähen Unterricht. Auch erbalten Auswärtige, welche die höheren Schulen besuchen wollen, freundliche Aufnahme und Pflege. B. w. Actuar Reinbold, Priestergasse No. 18.

7486. Wir empfehlen unser

„Technisches Bureau für Vermessungen und landwirthschaftliche Cultur-Arbeiten“

zur Anfertigung und Ausführung von Culturplänen, Kosten-Anschlägen, Drainirungen und Wiesenkulturen.

Görlitz, Demianiplatz 29.

Dittrich,
Königlicher Feldmesser.Toussaint,
Königlicher Feldmesser und
Cultur-Ingénieur.

9920.

Ergebene Bitte.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche meinem früheren Kutscher noch Rückständigkeiten schulden, sich bei meinem Vorgänger Herrn Scholz, Priestergasse Nr. 9, einzufinden, woselbst mein Notiz-Buch das Nähere nachweist.

Den 29. August 1867.

S. Heintzel, Besitzer der Grundmühle.

9953. Anmeldungen zu **Lampon's** und **Plombirungen** werde ich — kurz vor meiner Rückkehr nach Berlin — noch am **Freitage** den 6. September a. c. im **Hotel** zu den „**drei Bergen**“ in **Hirschberg** von 11—4 Uhr entgegennehmen.
Zahnarzt **Dr. Block.**

9871. **Etablissemments = Anzeige.**

Unter meiner Firma:

Theodor Selle,

eröffne ich Montag den 2. September am hiesigen Platze, innere Schildauer Straße 9, eine **Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren-Handlung**, ausgestattet mit den besten Fabrikaten des In- und Auslandes.

Gestützt auf eine hinreichende Erfahrung in dieser Branche, sowie durch die vorthellhaftesten Verbindungen für meine Beziehungen hoffe ich allen Anforderungen gerecht werden zu können und halte mein Etablissement der geneigten allseitigen Beachtung bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll

Hirschberg, den 30. August 1867.

Rich. Theodor Selle.

9927. Mein seit 2 Jahren hier bestehendes und zur Bequemlichkeit der Herren Müllermeister und Landwirthe eingerichtetes **Sack-Leih-Institut** empfehle ich einer gütigen Beachtung. Ebenso halte ich ein reichhaltiges Lager von verschiedenen **Getreidesäcken** zu den billigsten Preisen.
Oswald Heinrich vorm. G. A. Gringmuth.

Frankfurter Lebens- = Versicherungs- = Gesellschaft.

Grund-Kapital Fl. 3,000000.

Reserven - 1,729653.

Präsident des Verwaltungsrathes: Herr Carl Freiherr von Nothschild, vom Hause
W. A. von Nothschild & Söhne.

Dem geehrten Publikum empfehle ich die von mir vertretene Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zum Abschluß von **Lebens-, Leibrenten-, Altersversorgungs- und Aussteuer-Versicherungen** mit und ohne Gewinn-Betheiligung der auf Lebenszeit Versicherten und zu den **billigsten Prämien** und liberalsten Bedingungen.

Prospecte, Antragsformulare und jede beliebige Auskunft ertheilt bereitwilligt und unentgeltlich
Hirschberg, den 27. August 1867.
Robert Friebe,

9808

Special-Agent der Frankfurter-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

9942,

Offerte.

Einem soliden, durchaus thätigen, strebsamen Manne, welcher im Gebirge ausgebreitete Bekanntschaften besitzt, kann die Gelegenheit zu einem sehr lohnenden Gewerbe geboten werden. — Offerten mit Angabe der Verhältnisse sind unter **B. H. No. 9** poste restante Görlitz einzureichen.

9895

Tanz-Unterricht.

Damen und Herren, welche sich noch im Tanz zu vervollkommen, namentlich aber die in Paris u. Berlin mit so vielem Beifall aufgenommene Quadrille: „les variétés Parisiennes“ zu erlernen wünschen, können meinem Cursus gegen die Hälfte des Honorars noch beitreten.
Jäger.

9901. Meine Pfandleih-Anstalt ist täglich, mit Ausnahme aller Sonn- und Festtage, von früh 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet.

Hirschberg, den 29. August 1867.

H. Baumert, lichte Burgstraße Nr. 8.



Norddeutscher Lloyd.
Wöchentliche directe Post-Dampfschiffahrt zwischen
Bremen und Newyork,
Southampton anlaufend:

Von Bremen.		Von Newyork.		Von Bremen:		Von Newyork	
D. Union	—	5. Septbr.		D. Union	am 5. Octbr.	31. Octbr.	
D. Hansa	—	12. Septbr.		D. Hansa	" 12. Octbr.	7. Novbr.	
D. Hermann	am 24. August	19. Septbr.		D. Hermann	" 19. Octbr.	14. Novbr.	
D. Deutschland	" 31. August	26. Septbr.		D. Deutschland	" 26. Octbr.	21. Novbr.	
D. Bremen	" 7. Septbr.	3. Octbr.		D. Bremen	" 2. November	28. Novbr.	
D. America	" 14. Septbr.	10. Octbr.		D. America	" 9. November	5. Decbr.	
D. Weser	" 21. Septbr.	17. Octbr.		D. Weser	" 16. November	12. Decbr.	
D. Newyork	" 28. Septbr.	24. Octbr.		D. Newyork	" 23. November	19. Decbr.	

und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Newyork jeden Donnerstag,
von Southampton jeden Dienstag.

Passage-Preise: Bis auf Weiteres: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 115 Thaler, Zwischendeck 60 Thaler Courant incl. Selbstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2 10/- mit 15 % Primage pr. 10 Cubicfuß Bremer Waage für alle Waaren.
Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten Staaten Post, sowie die Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe spätestens mit dem an jeden Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln abzulassenden Zuge expedirt wird.

Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expeditoren in Bremen und deren inländische Agenten, sowie
Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

98.

Crüsemann, Director.

Peters, Brocitant.

97.

Hamburg-Amerikanische Paketsahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Postdampfschiffe

Clubria,*	Capt. Trautmann,	am 31. Aug.	Ezonia,*	Capt. Haack,	am 21. Sept.
Leontia,*	" Barbu,	" 7. Sept.	Germania,	" Schwensen,	" 28. Sept.
Hammonia,	" Ehlers,	" 14. Sept.	Russia,*	" Franzen,	" 5. Octbr.

Die mit * bezeichneten Dampfschiffe laufen Southampton nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rth. 165 Zweite Cajüte Pr. Crt. rth. 115, Zwischendeck Pr. Crt. rth. 60.

Fracht £ 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 % Primage.

Briefporto von Hamburg 4/8 Sgr., vom Inlande 6/8 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfer“ und zwischen Hamburg und New-Orleans, eventuell Southampton anlaufend,

Bavaria, Capt. Meyer, am 1. October, Leontia, Capt. Barbu, am 1. Novbr.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rth. 200, Zweite Cajüte Pr. Crt. rth. 150, Zwischendeck Pr. Crt. rth. 60.

Fracht £ 3. — pr. ton von 40 hamb. Cubicfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei dem Schiffszwaller

August Volten, Bm. Müller's Nachfolger, Hamburg.

sowie bei dem für Preußen zur Schlichtung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten

H. C. Plagmann in Berlin, Louisenstraße 2.

9889

Stablissemments-Anzeige.

Einem geehrten Publikum hiesigen Ortes und Umgegend hiermit die ergiebste Anzeige, daß ich die hier, dem Mühlensitzer Herrn Wiedemann gehörige **Färberei** nebst **Mohsmangel** pachtwise übernommen habe, und verbinde daher zu gleicher Zeit hiermit die Bitte, mich mit allen in mein Fach schlagenden Arbeiten recht vielfach zu beehren; stets werde ich es für meine Pflicht halten, allen Aufträgen Genüge zu leisten.

Mit Achtung

Leberecht Kiebling, Färbermeister.

Warmbrunn, den 29. August 1867.

9943.

Hauptagent gesucht.

Eine alte renomirte preussische **Lebensversicherungs-Gesellschaft**, in Schlesien vorzüglich eingeführt, sucht für Hirschberg und einen zu vereinbarenden weiteren Umkreis unter sehr günstigen Bedingungen einen **durchaus thätigen Hauptagenten**. Herren, welche mit der Lebensversicherungsbranche bereits vertraut sind, würden besonders berücksichtigt werden, unter **Chiffre G. B. 18** poste restante Görlitz erbiten.

Zum Jahrmarkt in Lähn

werden Käufer und Verkäufer eingeladen
zum 4. und 5. September.

9870. Ein Paar Fuder **Pferdedünger**, sowie eine Grube sind auszuräumen bei
G. Hirschstein,
dunkle Burgstraße Nr. 16.

Verkaufs-Anzeigen.

9724. Ein **Baueigentum**, enthaltend 125 Morgen Land, an der sächsischen Grenze unweit Nieski gelegen, ist billig zu verkaufen. Näheres beim Müllermeister Lange zu See oder beim Grundstückbesitzer Neumann zu Sprotz bei Nieski zu erfragen.

9839.

Gasthof-Verkauf.

Ein am hiesigen Ringe sehr schön gelegener großer **Gasthof** mit frequenter Nahrung, worinnen 3 Verkaufsläden, gute Keller, Stallung und andere Räumlichkeiten enthalten sind, sowie ein an denselben angebautes massives Wohnhaus, in welchem die Branntweinnrennerei betrieben wird, ist Familienverhältnißhalber sofort zu verkaufen.

Die Gebäude sind in gutem Bauzustande.

Nur **Selbstkäufer** erfahren das Nähere auf portofreie Anfragen bei **H. Schneider** in Striegau, Schweidnitzer Vorstadt Nr. 133.

9317. Krankheitshalber beabsichtige ich das mir gehörige, nahe am Markt gut gelegene **Haus**, in welchem seit ca. 100 Jahren ein Specereis- und Conditor-Geschäft lebhaft betrieben wird, event. nebst Waarenlager und Inventarium freiwillig zu verkaufen.

Auf dem Grundstück können 2000 Rthlr. primo loco à 5 % eingetragen stehen bleiben.

Zahlungsfähige Käufer wollen sich wegen des Näheren an mich wenden.

Landeshut, den 10. August 1867.

Amalie verm. Metzger geb. Scholz.

9804

Gerichts-Kreischam-Verkauf.

Der **Gerichts-Kreischam** zu Dittersbach bei Schmiedeberg von ca. 80 Morg. Fläche steht ertheilungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Eine nähere Auskunft darüber ertheilt Herr **Krentler Kluge** zu Görlitz, so wie der königl. Förster **Kluge** zu Forsthaus Arnberg bei Schmiedeberg.

9789. Ich beabsichtige meine **Freistelle** nebst **Schmiedebauung** und guter Ernte baldigt zu verkaufen.

Näheres beim Eigentümer, **Schmiedemstr. Paesler** in Rohnstod.

9921. Das Haus Nr. 10 an der Promenade ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst.

9800. Auf einer lebhaften Straße einer Provinzialstadt ist ein massives Haus, welches sich zu jedem Geschäft eignet, wegen Kränklichkeit des Besitzers baldigt aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält eine im besten Zustande befindliche **Schmiede**, einen Verkaufsladen, 7 bewohrbare Stuben mit **Alkoven**, nebst Hintergebäuden und großem Hofraum. Das Nähere erfährt man auf mündliche oder portofreie Anfragen beim **Handelsmann Wölfling** zu Striegau.

9909.

Nicht zu übersehen!

Im schönsten Stadttheile Hirschbergs sind **Wiesen-Grundstücke**, zu Baustellen sich eignend, und Ackergrundstücke aus freier Hand baldigt zu verkaufen. Das Nähere beim Eigentümer, **Hirschberga, Schützenstr. 24.**

9893.

Hausverkauf in Hirschberg i./Schl.

Wegen mein. beständ. Kränklichkeit bin ich willens, mein Nr. 90 auf d. Schild. Str., der belebtest. d. Stadt, Hauptpassage z. Post, d. Kirchen u. Bahnhofs geleg. Haus z. verkaufen. Zweistödig, durchweg massiv, 4 Fenst. br., hat es im Parterre e. Laden u. Comtoir nebst daron stoßend. feuerfest. K. mis., im 1. u. 2. Stock 7 Zimmer, 2 Alkoven, 2 Kochstüb., 2 Küch., 1 kl. Gewölbe. Das Hinterhaus einstöck. gewölbt; darüber e. Altan. Die günstige Lage, die täglich sich mehrende Bevölkerung durch Zuzug u. der rege, immer wachsende Verkehr sichern jed. Geschäftsunternehmer d. lohnendsten Erfolg. Anzählg. brar nach Uebereinkunft. Keine Mittelperson. Anfrag. portofrei. **H. Menzel, Predig. u. Rektor emerit.**

9933

Hausverkauf.

Das Haus No. 82 zu Lähn, Goldbergersstraße, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigentümer.

9790.

26,000 Thaler

kostet ein Grundstück, welches sich auf 80,000 rthl. verzinst und für 108,000 rthl. wieder zu verwerthen ist. Kaufsluftigen ertheilt das Nähere
H. Schindler in Görlitz,
Elisabethstr. 27.

9796.

Gasthof = Verkauf.

In einer größeren Garnison- und Kreisstadt ist ein **Gasthof**, neu gebaut, mit Ausspannung und Garten, für den Preis von 7500 rthl. zu verkaufen oder gegen eine Landwirthschaft zu vertauschen. Anzahlung nach Uebereinkommen.

Selbstkäufer erfahren Näheres bei

M. Naphtali, Destillateur in Schweidniz.

9601.

Haus = Verkauf.

Wegen Ankauf des **Sachs'schen** Grundstücks hier beabsichtige ich mein **Haus mit Garten** Greiffenberger Straße No. 812, enthaltend 5 Stuben, Küche, Keller und Kammer etc., zu mäßigem Preise zu verkaufen.

Friedrich Emrich, Hirschberg.

9564. Auf einer der belebtesten Straken in Landesbut ist veränderungshalber ein **Haus**, welches sich zu jedem Geschäft eignet, zu verkaufen. Näheres zu erfahren beim **Wagenbauer Schreiber** zu Landesbut.

9592. Ein neugebautes, massives **Haus** mit Scheune und Stallung, mit einem Garten (1 Morgen groß) u. $\frac{3}{4}$ Morgen Acker, ist sofort zu verkaufen. Das Haus liegt in einem großen Dorfe, neben Kirche und Schule, und eignet sich zu jedem Geschäft. Das Nähere beim **Eigenthümer**

Heinrich Wohl in Bombfen bei Jauer.

9251. Das in Jauer belegene **Wohhaus** am Markt Nr. 36 mit Einfahrt, worin seit 50 Jahren die Bäckerei betrieben worden, sich auch zu jedem andern Geschäft eignet, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen ertheilungshalber zu verkaufen. Das Nähere beim **Eigenthümer**

Bäckermeister Meißner.

9788 Freiwillige Subhastation.

Meine hiesige **Gerberei-Besitzung**, zu welcher zwei Wohnhäuser mit Werkstätte, zehn Gruben, sechszehn Farben, sechs Escher, sowie auch ein großer Garten, Hof, Lohkuchengerüst und die nöthigen Utensilien zur Lohgerberei gehören, beabsichtige ich im Wege der freiwilligen Subhastation zu veräußern, sehe hierzu einen Termin auf **den 28. September d. J., Vormittags 10 Uhr**, in meiner Behausung fest und laße Kauflustige hierzu ein.

Hohenfriedeberg, den 23. August 1857.

Püschel, Gerbermeister.

9816. Geschäfts = Verkauf.

Man in der lebhaftesten Geschäftsstraße in Görlitz gelegenes **Papier- und Galanterie-Geschäft** ist wegen eingetretener Familien-Verhältnisse unter soliden Bedingungen **sofort** zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage die **Wißherin Julie verw. Bertram.**

Vortheilhafte Acquisition für Bäcker.

9794. Mein auf der Bräukauerstraße gelegenes dreistöckiges massives **Haus**, mit vorzüglich eingerichteter **Brot- und Kuchen-Bäckerei** und großer Kundschaft, bin ich Willens mit einer Anzahlung von 2000 Thlr. Familienverhältnisse wegen baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Oswald Müller,

Bäckermeister in Görlitz.

9814. Mein am Ringe gelegenes **Haus** nebst **Speccerei-Geschäft**, sowie die **chemische Zündwaaren-Fabrik** beabsichtige ich in Folge des bei meinem Manne erfolgten Todes zu verkaufen. **C. W. Zimmer's Wwe.** in Pardubitz.

9798.

Widerruf!

Der Gerichtskretscham zu Seifersdorf ist verkauft und wird daher der in Nr. 68 und 69 des Boten zum freiwilligen Verkauf desselben angeordnete Termin hiermit zurückgenommen.

C. L u b w i g.

9231.

Ein Gasthof

mit bester Lage und frequent ist zu verkaufen. Preis sieben Tausend Thaler. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres auf portofreie Anfrage unter der Chiffre **M. S.** poste restante Jauer.

Vortheilhafter Wassermühlen-Verkauf.

9597. In der Nähe einer Provinzialstadt des Löwenberger Kreises, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Eisenbahn entfernt, ist eine Mühle, am Queisfluß gelegen, **sofort** zu verkaufen und zu übernehmen. Dieselbe ist massiv, im besten Bauzustande, stöckig und enthält mehrere elegante Zimmer; das Mühlengewerk besteht aus 2 franz. Gängen und 1 deutschem mit eigener Wasserkraft, einem massiven Gebäude, wo Graupenmaschine mit eigener Wasserkraft, massive Dehlmühle, Lohschlägerei mit Stampfwerk, desgl. eine ganz neu gebaute Schneidemühle, gemöblte Kuh- und Pferdehaltung, ferner 8 Morgen schöne Queiswiesen und 9 Mor. en tich an der Mühle gelegene Acker, schönen Obst- und Blumenarten, sowie sämmtliches todes und lebendes Inventar. Gebot 16,000 rthl., Anzahlung 4000 rthl. Auskunft ertheilt auf Franko-Briefe der Güter-Negotiant **Fritz Schröter** in Löwenberg.

In Ober-Herischdorf ist eine kleine ländliche **Besitzung**, bestehend aus einem Wohnhause mit Garten von $\frac{1}{2}$ Morgen groß, für den Preis von 850 Thlr. Umstände halber von dem hiesigen **Wißer** sofort zu verkaufen. Das Grundstück liegt in angenehmer Lage, in der Nähe der Promenade, dicht hinter dem gräßlichen Schloßgarten, von wo aus man die schönste Aussicht auf das Riesengebirge hat. Näheres zu erfragen bei Herrn **Neumann** in Ober-Herischdorf bei Warmbrunn und in Berlin bei **Carl Hedert, Kronenstraße 33.** 9555.

9812.

Verkaufs = Anzeige.

Ich verkaufe jetzt meinen **Gerichtskretscham** zu Seifersdorf, Kreis Schönau, um den Preis von 3000 Thlr. bei 2020 Thlr. Anzahlung mit 12 Morgen Acker und Garten **sofort.** **Julius Leber, Gerichtskretschmer.**

*****0*****

Freiwilliger Gutsverkauf!

Der Besitzer des Bauergrundes Nr. 193 zu **Gunnersdorf**, ganz nahe bei **Hirschberg** in Schlesien, beabsichtigt dasselbe **sofort** mit sämmtlichem toden und lebenden Inventar zu verkaufen. Dasselbe enthält

- 98 Morgen Pflugboden,
- 32 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiese,
- 31 Morgen Busch

zusammen 161 $\frac{1}{2}$ Morgen.

Der Viehbestand des Verkäufers besteht in 2 Pferden, 17 Stück Rindvieh, 50 Schaafen, sämmtlich in **sehr gutem** Zustande.

Der Kaufpreis ist 21000 Thlr. und können 5000 bis 10000 Thlr. darauf stehen bleiben. Ernstliche Käufer wollen sich gefälligst bei dem Besitzer des Gutes **persönlich** wegen Unterhandlung einfinden.

9726

*****0*****

Fabrikunternehmer werden hierdurch auf den am nächsten **Dienstag den 3. September** bei dem Kreis-Gericht zu Landeshut stattfindenden Termin zur Subhastation der zur **H. & W. Pohl'schen** Concurssmasse von Landeshut gehörigen **Shoddy- und Mungo-Fabrik** aufmerksam gemacht. Der Massenverwalter, Rechtsanwalt **Lüke**, ertheilt die nähere Auskunft, namentlich auch wegen Besichtigung der Fabrik. **Landeshut, 27. August 1867.** 9845.

9834. Ein neu gebautes Haus mit 6 Stuben, Stallung u. Scheuer, groß in Obst- und Grasgarten, 5 Morgen Acker, 1 Meile von Goldberg romanisch gelegen, ist zu verkaufen. Näheres ertheilt **Gustav Schumann** in Goldb.-rg.

9945. **Bäckerei = Verkauf.**

Krankheit und vorgerücktes Alter veranlassen mich, meine **Bäckerei** mit zwei Kohlen- und einem Holz-Ofen zu verkaufen. — Selbstkäufer erfahren das Nähere mündlich oder portofrei beim Eigenthümer selbst. **Gottesberg, den 28. August 1867.**

Fischer, Bädermeister.

9833. Ein Freigut bei Goldberg ist mit sämmtlicher Ernte, vollständigem lebenden und todtten Inventarium theilungsfähig baldtzt zu verkaufen. **Wwe. Steinbrich, Niedermühle bei Goldberg.**

9896 **Eine Restauration**

verbunden mit **Hôtel garni**, mit schönem Garten, Acker u. s. w. in der Nähe von Hirschberg, ist bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen.

Adressen werden poste restante Hirschberg unter A. B. C. erbeten.

9835. Ein in guter Geschäftslage der Stadt Goldberg gelegenes neugebautes Haus mit 8 Stuben und einem Garten ist zu verkaufen. Näheres bei **G. Schumann** in Goldberg.

9838. Die **Freistelle** Nr. 26 zu Rosentg mit 17 Morgen Acker, massiv gebaut, bin ich Willens zu verkaufen. **Der Eigenthümer Schneider.**

Ein Haus, auf der Post- und Eisenbahnstraße gelegen, sich zu jedem Handelsgeschäft eignend, ist mit 600 rthl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres sagt 9887. **Rudolph Friede, Schulgasse Nr. 7.**

9178 **Herabgesetzte Preise.**

Die **Cigarren- und Tabak-Fabrik** von **Carl Semtner** in **Hirschberg** verkauft fortan ihre Fabrikate reichhaltigster Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Neuß. Langstr. Nr. 1010, gegenüber dem Gasthof zum Rynast.**

Auf der Papierfabrik in **Gegelsdorf** bei Friedeberg stehen billig zum Verkauf:

- 1., ein **neuer eiserner Drehling**, 2' 11 1/2" groß, 7" breit, 6 1/16" ausgebohrt, 36 Zähne, 1 5/16" Theilung;
- 2., ein **gebrauchter**, noch guter eiserner **Drehling**, 2' 8" groß, 6 1/2" breit, 4 1/8" ausgebohrt, 40 Zähne, 5/4" Theilung;
- 3., eine **gusseiserne Welle**, 5' 7" lang, 5" stark im Zapfen, in der Mitte viereckig, zu dem Drehling ad 1 passend;
- 4., eine **Getreide-Reinigungsmaschine**;
- 5., eine **Sandschroottmühle**, auch zum Riembetrieb eingerichtet. 9247.



4945 **Nervöses Zahnweh** wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräfström's** schwedische Zahntropfen à Flacon 6 Sgr. ächt zu haben in Hirschberg bei **Fr. Hartwig, Löwenberg: F. Nother, Schmiedeberg: F. Herrmann.**

9263 **Kölner Dombau - Loose zu 1 Rthlr.**

bei **Lampert, Königl. Lotterie-Einnehmer** in Hirschberg.

9731. 50 **Kasten Schindeln** und 20,000 **Stück Spliessen** stehen zum Verkauf beim **Bäder Löppe** in Schmiedeberg.

9725 **Neue Schott. Vollheringe, Wasserhelles Petroleum** empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen **Gustav Scholz.**

9932. Gut gebrechtes **Flachs** weist zum Verkauf nach **A. Peukert, Schulstrasse.**

9899. Ein **gebrauchter Speiseschrank**, sowie **Kommode, Nähstisch, Eßtisch, Kinderbettstelle** und **Stühle** stehen zum Verkauf bei **C. Neumann, Tischlerstr.** im langen Hause.

9903 **Neue Schott. Vollheringe** empfiehlt **G. Wiedermann.**

9885. Ein **Fuchswallach**, flotter Gänger, für einen Lohnfuhrer geeignet, steht zum Verkauf in **Neze's Hotel** in **Hermsdorf u. K.**

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Herren- und Damen-Garderobe** von den modernsten Stoffen und neuesten Facons und verspricht bei reeller Waare möglichst billige Preise zu stellen. **G. Karasch** in Friedeberg a. D. Mein Stand ist vis-à-vis der Rathhaustreppe. 9951

Stück-, Würfel-, Schmiede- und Klein-Kohle aus den besten Hermsdorfer Gruben zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** in ganzen Waggons und jeden kleineren Quantitäten empfiehlt die Kohlen-Niederlage von **Gustav Dambitsch** am Bahnhofs.

9791.

Silberne Preis-Medaille.

Silberne Preis-Medaille.



Landwirthschaftliche Maschinen.



8122. Den geehrten Herren Landwirthen empfehle ich meine anerkannt soliden, von mehreren landwirthschaftlichen Vereinen prämirten Maschinen, als: **Dreschmaschinen**, einfach wie auch mit Strohschütler und Körner-Reinigungs-Apparat (3 bis 4 Mann Bedienung), zum vollständigen Reindreschen aller Getreidearten, sowie Klee und Grassämereien, vom Stroh, als auch aus den Hülsen, 1-, 2-, 3- und 4spendig, nach den neuesten und vorzüglichsten Verbesserungen, feststehend wie auch transportable (eigene Construction), verbunden mit Siedemaschine und Carrodmühle, mit 30 bis 36zölligen Steinen. Siedemaschinen in verschiedenen Größen von 25 Fhr. ab, je nach Größe, Getreide-Wurf- und Sortirungsmaschinen, sowie alle bewährte landwirthschaftliche Maschinen unter Garantie solider Arbeit und billigster Preise. Maschinen jeder Construction stehen jeder Zeit zur gefälligen Ansicht bereit. Eine feststehende Dreschmaschine mit Strohschütler und Reinigungsfließ, verbunden mit Schrootmühle und Siedemaschine, steht bei mir in meiner eigenen Landwirthschaft zur gefälligen Ansicht aufgestellt und kann dieses Werk jederzeit zur Ueberzeugung in Betrieb gesetzt werden.

Durch 20jährige Erfahrung und Praxis, sowie fortgesetzte Vergrößerung meiner Fabrik und stete Verbesserung aller Methoden und Werkzeuge bin ich im Stande, allen Anforderungen der Zeit zu genügen, geschätzte Aufträge schnell zu effectuiren und jedem andern vorzuziehenden Fabrikate nicht nur gleichstehen, sondern auch die Spitze bieten zu können. Wenn irgend welche Auskunft über die Leistungen meiner Maschinen gewünscht wird, so bin ich jederzeit im Stande und bereit, Adressen geachteter Landwirthe in und außer der Provinz den betreffenden Interessenten zur Erholung von Erkundigungen aufzugeben.

Niederlagen befinden sich bei Herrn Speciteur **Vöhrner** in Breslau, Müttnerstr., und Herrn Gasthofbesitzer **Scholz** in Liegnitz, im wilden Manne.

F. Hanke, Fabrik landwirthschaftl. Maschinen in Probsthain, Kr. Goldberg-Haynau.

9634. Hierdurch erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir seit der Inbetriebsetzung der Gebirgsbahn unser Niederlags-Geschäft in

Brenn-, Bau- und Düngmaterialien

eröffnet haben.

Wir halten stets Lager aller Sorten Steinkohlen aus dem Waldenburger Bergwerks-Revier und sind gern bereit, jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen.

Die Verwaltung der **C. Kulmiz'schen** Niederlagen auf den Bahnhöfen in **Hirschberg** und **Schildau**.

C. Kellner.

Das Expeditions-Lokal befindet sich einstweilen „im Gasthof zum weißen Schwan,“ 1 Treppe hoch.

Hermisdorfer Stück-, Würfel- u. Schmiedekohle
in bester Qualität, die Tonne gegen früher 10 Sgr. billiger und in ganzen Waggons
noch billiger, empfiehlt die Kohlen-Niederlage von

9350.

A. Neumann, Zapfengasse.

Auch sind in meinem Hause Wohnungen mit Zubehör zu vermietthen und am
1. October d. J. zu beziehen.

Herr Dr. med. Rud. Weinberger, prakt. Arzt und Mitglied der medicinischen Fakultät in Wien, ähert sich in seiner im Jahre 1863 verfaßten Broschür: „Die Krankheiten der Athmungsorgane“, ihre Erkennung und Behandlung mit dem **weißen Brust-Syrup** von Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau, in der Vorrede wie folgt: „In den nachfolgenden Blättern überrebe ich dem nichtärztlichen Publikum eine auf vielseitige Erfahrung begründete Abhandlung über den in einer großen Anzahl von Fällen sich als heilkräftig bewährten **weißen Brust-Syrup** aus der Fabrik des Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau, gegen eine Reihe von Brustkrankheiten. Die große Verbreitung dieser Krankheit unter dem Menschengeschlechte, sowie ihre große Verderblichkeit rechtfertigen es wohl, daß der Verfasser, sonst ein Gegner aller angesehener Mittel, im Grundlaß hulbigend: „**Versetz Alles und behaltet das Beste!**“ sich veranlaßt gesehen hat, nachdem ihm von Herrn Mayer die Bestandtheile und die Zusammensetzung des **weißen Brust-Syrups** mitgetheilt worden waren, und er sich dadurch von der Unschädlichkeit der Komposition überzeugt hatte, diesen Syrup bei einer ziemlich bedeutenden Anzahl von Brustkranken zu versuchen. Die günstigsten und oft wahrhaft überraschendsten Erfolge, welche ich mit demselben zu erfahren Gelegenheit hatte, bestimmten mich u. s. w.“

Dieser **weiße Brust-Syrup**, allein ächt erzeugt vom Erfinder Herr **G. A. W. Mayer** in Breslau, ist stets frisch zu haben in der alleinigen Niederlage für Hirschberg bei
Robert Friede.

*) Bei **Gustav Bruns** in Leipzig erschienen und zu beziehen durch jede Buchhandlung.

9328.

9337. **Sohl- und Tafelglas** empfiehlt zu den billigsten Preisen
L. Unger (vormals Brattke.)

9373.

Stauden-Noggen zur Saat,

welcher nur 8—12 Mehen Ausaat pro Morgen erfordert, das längste Stroh liefert und am Körnerertrage von keiner andern fremden Sorte übertroffen wird, — empfiehlt
Wilhelm Scholz.

9367.

Saat-Noggen-Offerte.

Zur bevorstehenden Saat-Zeit empfehlen wiederum den **Dr. Correns Stauden-Noggen**. Derselbe liefert durch außerordentlich lauges Stroh und vorzüglichen Ertrags ein glänzendes Resultat. Das nöthig werdende Ausaat-Quantum ist so gering, daß den Herren Landwirthen durch diese Saat fast gar keine Opfer entstehen.

Zur Bequemlichkeit der g. ehrten Gebirgsbewohner hält Herr **Eduard Knippel** in Steinseiffen bei Schmiedeburg Niederlage für uns.
Heidrich & Co. in Bunzlau.

Portland = Cement

in bester Qualität offerirt die **Portland = Cement = Fabrik** in
Hirschberg zu den billigsten Preisen.

9089.

Pistorius & Comp.

9072. **Die Knochenmehl-Fabrik zu Löwenberg**
empfiehlt ihre Fabrikate feinsten gemahlten Knochenmehles zu zeitgemäß billigen
Preisen unter Garantie der Reinheit und des Gehaltes auf Grund der Analysen.

Dr. Mackwitz.

Beste **Hermisdorfer Stück-, Würfel-, Klein- und Schmiede-Kohlen,**

9658.

in ganzen Waggonen und jeden beliebigen kleineren Quantitäten, zu bedeutend ermäßigten Preisen, empfiehlt die Kohlen-Niederlage von **W. J. Sachs & Söhne**, äußere Schildauer Straße.

Wheeler & Wilson, New-York,

waren die **Einzigen**, welche auf der Pariser Ausstellung von 1867

den Ersten Preis

die Goldene Medaille

empfangen. Von den nachgemachten Wheeler & Wilson-Maschinen erhielten eine **Hamburger**, eine **Hannoversche** und eine **Bielefelder** Fabrik nur den **dritten** Preis, eine **Bronce-Medaille**. Die Richtigkeit dieser Angaben zeigt der officiële, in Paris erschienene Catalog, welcher von Jedem, der sich von der **Unverschämtheit** der in Nr. 64 und 65 dieser Blätter, Obigem widersprechenden Anzeigen überzeugen will, im Original bei den Herren **Herrmann Ludewig** in Hirschberg und **C. Neumann** in Breslau eingesehen werden kann.

9691.

F. Armstrong,

General-Agent der Wheeler & Wilson Masg. Co.

Radicalmittel gegen Gicht und Anhang.

Podagra Fußgicht, Chiragra Handgicht, Cephalia Kopfgicht, Lumbago Lendengicht, Rheumatismus.

Herr Carl Büttmann, Cöln, Filigraben 20, alleiniger Depositeur des Erfinders dieser Wundersalbe, hat mir das **Alleinige General-Commissions-Lager für Schlessen und Posen** übergeben, ich empfehle diese bewährte Salbe à Löffchen nebst Gebrauch-Anweisung 1 Thlr. Briefe u Geld der franco. Tausende Atteste der Heilung liegen vor.

Striegau i Schl.

Wilhelm Tietze.

Zeugniß

Die Salbe genannt Radicalmittel gegen Gicht vom alleinigen Depositeur des Erfinders Herrn Carl Büttmann, Cöln, zu beziehen, wurde mir unter versiegeltem Verschluss von Herrn Büttmann zur Untersuchung resp. Gemischen Analyse übersandt.

Ich habe meinem Gemischen Laboratorium dieselbe einer genauen sowohl qualitativen wie auch quantitativen Analyse unterworfen u. gefunden, daß dieses Mittel aus durchaus rein vegetabilischen organischen unschädlichen Stoffen zusammengesetzt ist, die zum Thil schon längst als erprobt bei Gicht, Rheumatismus u. c. als vorzügliches Heilmittel bekannt sind. Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß

Breslau, im April 1867.

Dr. Berner,
Director des Polytechnischen Bureau u. vereideter Chemiker.

Atteste.

Senden Sie mir sofort noch 4 Löffchen Ihrer sehr vorzüglichen Radical-Mittels gegen Gicht.

Offenburg, den 24. Mai 1867.

J. Hofer, Rechts-Anwalt.

Da sich der Gebrauch des einen Löffchen Ihrer nicht genug zu belobenden Gichtsalbe so sehr heilsam bei meiner Frau bewiesen hat, so ersuche (folgt Bestellung).

Fr. Lange, Gastwirth.

Dippelsdorf in Schlessen, den 11. Juni 1867.

Erlaubte mir sofort noch ein Löffchen Ihrer Gichtsalbe zu senden, da ich mich sehr gut nach dem Gebrauch derselben befinde; einwillen statte meinen herzlichsten Dank ab.

J. O. Krohn.

Danzig, den 21. Juni 1867.

9668.

9543.

Zu Hochzeits-, Ausstattungs- und Gele- genheits-Geschenken,

sowie für den Hausbedarf empfiehlt sein reich ausge-
stattetes Lager von

Tafel-Service neuester Form, sowie Kaffee-,
Wasch-Service u. c., von weißem & decorir-
tem Porzellan,
englischen, böhmischen & schlesischen Glaswaaren
aller Art,

Steingut- und Ebonwaaren,
Messern und Gabeln,
Kaffeetrettern von Neusilber und lackirtem Blech,
Neusilber-Artikeln, als: Kaffee-Service, Thee-
und Eßlöffel, Suppentellen, Leuchtern u. c.,
geschnitzten Holzwaaren,
Schänkglas aller Art für Wirthse,
Bier- und Weinflaschen und alle in dieses Fach
ein Schlagende Artikel

zur geneigten Abnahme

Emil Piutti,

Ecke der Freiburger- und Bäckerstraße
in Waldenburg.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Bergmanns Zahnseife & Zahnpasta,
weltberühmt und allgemein beliebt, à 3 u. 4 Sgr., em-
[95] pfiehlt Coiffeur Alexander Wörsch in Hirschberg

Staatsprämiënloose.

Mailänder 3 Thaler Loose,
4 Ziehungen jährlich, Hauptgewinn 100,000 Frcs.
Freiburger 4 Thaler Loose,
3 Ziehungen jährlich, Hauptgewinn 40,000 Frcs.
Neuschateller 10 Frcs. Loose,
2 Ziehungen jährlich, Hauptgewinn 60,000 Frcs.
Mailänder 12 Thaler Loose,
4 Ziehungen jährlich, Hauptgewinn 100,000 Frcs.
**Schwedische 10 Thlr. Loose, 3% Ham-
burger, 3½% Lübecker, 5% russische und
österreich. u. v. a.,** wobei das Capital **nie ver-
loren geht**, weil der kleinste Gewinn schon mehr
als der Kostenpreis und der Betrag vom Staate garan-
tirt, sowie alle anderen Staatspapiere empfiehlt billigst

Abr. Cohn in Altona,
Bank- & Wechsel-Geschäft.

An- und Verkauf von Staatspapieren.
Jede Auskunft wird gratis ertheilt.

9746.

9732.

Petroleum,

einzel, in Ballons und in Fässern, empfiehlt billigst
A. W. Wenzel.

B. E. Bergmann's

Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit eine
schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, em-
pfehl't à Stück 5 Sgr. in Hirschberg: Coiffeur Wörsch;
in Friedland: Gustav Geißler.
in Schmedeberg: Chr. Solibersuch.
in Volkenhain: G. Runic.
in Neutirch: A. Leupold.
in Greiffenberg: Ed. Neumann.
in Schönau: H. Schmiedel.

241.

9813. Ein 4kölliger, ganz completer und gut gehaltener
Frachtwagen von mindestens 80 Ctr. Tragfähigkeit, sowie
2 gesunde starke Arbeitspferde stehen zum Verkauf in der
Papierfabrik zu Jannow bei Kupferberg.

Ein gut gehaltener, fast noch neuer
Berndt'scher Flügel von Kirschbaum-Holz
steht zu dem festen Preise von 130 rthl. in
Hirschberg im Ruhert'schen Hause ne-
ben der Post, eine Treppe hoch, zum
Verkauf.

9743.

9742. Eine Hühnerhündin im 2. Felde, welche gut steht
und apportirt, sowie ein gutes Doppelgewehr ist prämi-
nirt zu verkaufen. Näheres zu erfragen im Kreisam zu Witt-
genborf bei Schwarzwaldau.

Für Gebirgsreisende u. Badegäste.

7057. Pariser Fernröhre, Longues, Feldstecher,
Sumelles, Oerngläser, von ausgezeichnete Schärfe,
empfehl't in großer Auswahl
A. Walbow in Hirschberg, Schulstraße 6.

Für die Herren Mühlen-Besitzer und
Mühlen-Baumeister.

Die allgemein in der Mülerei anerkannt besten
französischen Mühlensteine
nur vorzüglichste Qualität, empfehl't in allen Dimensionen die
erste und älteste Fabrik Deutschlands, sowie

seidene Müller-Gace (Beuteltuch)

eell in allen Nummern, 38" und 32" breit frisch vom Stuhl,
echt engl. Gußstahl-Picken, feinsten Stuf-
tatur- und Maurer-Gips.

Carl Goldammer in Berlin.

Neue Königsstraße Nr. 16 und 81,
Fabrikant franz. Mühlensteine und seidener Müller-
Gace, sowie Besitzer einer Dampfsgipsfabrik.

5315

9736. Zwei Postwagen, 9- und 12 sßig, sind zu verkaufen
oder auf einen Omnibus zu vertauschen.
Landeshut. Ludwig, Posthalter.

9917. Einige Morgen Hafer auf dem Halme und eine Partie Kartoffeln sind gegen Baarzahlung Mittwoch den 4. September, Nachmittags 3 Uhr, zu verkaufen. **Karl Weinmann in Cronau.**

9879. Ein fast noch neuer Kuhwagen u ein Handwagen stehen billig zum Verkauf beim **Schmidmeister Leder zu Scharlberbau.**

Kalinowitzer Correns-Roggen,
direct bezogen, offirt **9598.**
P. Günther in Goldberg.

9805. Eine Kuppel Dachshunde, Hündinnen, zum Jagen, im zweiten Felde, stehen zum Verkauf im Forsthaus zu Wernberg bei Schmiedeberg.

9549 **Eisenbahn-Schienen,**
Portland-Cement,
in anerkannt vorzüglicher Qualität, ganz frische Waare, sind wieder zu billigsten Preisen vorrätzig bei
M. J. Sachs & Söhne.

Zwei braune Pferde, 5' 4" groß, von guter Race, für die Kutsche geeignet, flotte Gänger, stehen zum Verkauf auf dem Dom. Nieder-Verbisdorf bei Hirschberg.

9914. **50 bis 60 Ruthen**
gespaltene Bruchsteine (Granit) liegen bei bequemer Abfuhr zum Verkauf bei **Brebeck in Cunnersdorf.**

9819. Einige Hundert gute Dachziegel liegen zum Verkauf vor dem Burathor Nr. 7.

9900 **Bestes Petroleum**
empfehlt ohne jede Anpreisung billigst
Robert Friebe.
Paraffinkerzen, à Pfd. 7 Sgr., bei 10 Pfd. 6 Sgr.

9866. Wegen Einstellung meines Geschäfts bin ich willens eine noch in gutem Zustande sich befindende **Walz-Quetsche** zu verkaufen.
Kolbisch, Kreis Jauer Hartmann, Brau- und

Acten- und Bücher-Repositoryen
sind baldfast zu verkaufen. Bei wem? sagt d. Exped. d. B.

9936. Eine äußerst feine, ganz fehlerfreie **Rococo-Mode** zur Completirung derartiger Kleidungs ist baldigst zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. B.

Fünzig Sack Saamenkorn
(Correns und Probsteier) verkauft
das **Dominium Elbel-Kauffung,**
Kreis Schönau. **9939.**

Vorjährige Wintermäntel,
beonders
anliegende Paletots,
verkaufe ich, um für die neuankommenden Sachen Platz zu gewinnen, zu außerordentlich billigen Preisen.

Hugo Guttmann,
9841. **innere Schildauerstraße.**

9925. Frisches **Simberkast,** à Berliner Quart 25 Sgr., für Gastwirthe 20 Sgr., empfiehlt
Hirschberg. W. Gandy, Conditior.

9857. **Bergament = Papier,**
zum Verbinden einglatter Früchte, welches die Stelle der Blase vertritt, empfiehlt
E. Siegemund Promenade Nr. 48.

9554. Vom 1. Septbr. ab offerirt wiederum das so beliebte, wasserhelle, geruchlose, best. pens. **Petroleum, prima Qualität, pro Pfund 3 Sgr.,** (im Ganzen noch etwas billiger)
Robert Böhm, Klempnermeister.
Hirschberg, äußere Schildauer Straße.

Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken empfiehlt billigst
9910 F. Wücher.

*****0*****
9892 **Für Bier-Brauer!**
Die Herren Brauereimeister dieser Stadt und Umgegend mache ich hiermit aufmerksam, daß Sie durch mich sehr schöne diesjährigen **Hopfen** billig zu kaufen bekommen.
L. Schiersch, Bäckermstr.
dunkle Burgstraße Nr. 1 zu Hirschberg.
*****0*****

9897. Ein Gewend sehr schöner Hafer, sowie gute **Speisekartoffeln,** letztere nach Mezen, sind zu verkaufen:
Warmbrunn im Belvedere bei Rutschinsky.

Ein **Fensterwagen,** noch wenig gebraucht, auch ein einspänniger **Frachtwagen** mit eisernen Axen, sind zu verkaufen bei
C. Hirschstein,
dunkle Burgstraße Nr. 16. **9869.**